



KAMMER-
MUSIK



KAMMER-
MUSIK

BAKJK
Bundesauswahl
Konzerte Junger Künstler

Künstlerkatalog

BAKJK
Bundesauswahl
Konzerte Junger Künstler

Deutscher Musikrat
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
Projektleitung Deutscher Musikwettbewerb/
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Weberstraße 59 · Haus der Kultur
53113 Bonn

www.musikrat.de/bakjk

52. BUNDESAUSWAHL
KONZERTE
JUNGER KÜNSTLER

2008/2009

Kontakt

für die BA KJK-Konzertvermittlung:

Marieke Rabe
c/o Deutscher Musikrat Projekt gGmbH
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
Weberstraße 59 · 53113 Bonn

*Von Oktober bis Juni jeweils
Di., Mi. u. Do. 11 – 17.00 Uhr*

Telefon 0228 2091-162

Telefax 0228 2091-250

E-Mail kjk.konzertvermittlung@musikrat.de

Internet www.musikrat.de/bakjk

*Ihr Formular zur Konzertanfrage
finden Sie zum Herausnehmen
in der Mitte des Kataloges ...*

Förderer:

KulturStiftung der Länder

GVL
Gesellschaft zur Verwertung
von Leistungsschutzrechten

Impressum

Herausgeber

Deutscher Musikrat
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
Projektleitung Deutscher Musikwettbewerb
und Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Redaktion

Heike Weitz, Thomas Rabbow (verantwortlich)

Gestaltung

GDE Grafik Design Erdmann, Bonn

Texte, Satz des Innenteils

Heike Weitz

Druck

Druck- und Werbeagentur mbH, Bonn

52. BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER

2008/2009

Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler ist ein Förderprojekt des Deutschen Musikrats, das mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten und des Norddeutschen Rundfunks sowie mit ideeller Förderung durch den Deutschen Städtetag die Aufgabe hat, hochbegabte junge deutsche Solisten und Kammermusiker zu fördern.

52

Einführung



Was ist die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler?

Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) ist das älteste noch immer erfolgreich funktionierende Förderprogramm des Deutschen Musikrats. Sie ist eine der kontinuierlichsten und effizientesten Maßnahmen für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland und vermittelt die Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs über eine Konzertsaison bundesweit für Kammerkonzerte.

Die BAKJK erleichtert besonders begabten jungen Musikerinnen und Musikern den Einstieg in die Karriere: Sie gehen für eine Konzertsaison auf Deutschlandtournee, gewinnen Podiumserfahrung, knüpfen wichtige Kontakte und bereichern den Konzertbetrieb unseres Landes.

Vielen ist die Teilnahme an der Bundesauswahl eine entscheidende Karrierehilfe auf dem Weg aus dem Studium in das freie Berufsleben - etliche große Namen des heutigen Musiklebens las man erstmals in den Künstlerkatalogen der BAKJK (S. 68-80).

In dem vorliegenden Katalog werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 52. BAKJK und die von ihnen erarbeiteten Programme vorgestellt.

Ein Stipendium aus Mitteln der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und ein

Arbeitsstipendium des Deutschen Musikrats ermöglichen den Musikerinnen und Musikern, sich adäquat auf die Konzertsaison vorzubereiten und ihre Programmvorstellungen umzusetzen.

Die Ensembles und Solisten treten bei Mitgliedern des Veranstalterings gegen reduzierte Honorare auf - so profitieren von der BAKJK auch ca. 300 Veranstalter, die als Mitglieder des Veranstalterings regelmäßig KünstlerInnen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler engagieren.

Was ist der Veranstaltering?

Der Veranstaltering der BAKJK besteht aus Organisatoren von Kammermusikkonzerten in ganz Deutschland und zählt derzeit ca. 300 Mitglieder. Die Mitglieder des Veranstalterings verpflichten sich, pro Konzertsaison mindestens ein Ensemble der BAKJK zu engagieren - dafür sind die reduzierten Künstlerhonorare der BAKJK ausschließlich ihnen vorbehalten. Der Künstlerkatalog der BAKJK erscheint jährlich und wird den Mitgliedern ca. ein Jahr vor Beginn der Konzertsaison kostenfrei zugeschickt.

Die Mitgliedschaft im Veranstaltering der BAKJK ist kostenlos.

Wie wird man Mitglied im Veranstaltering?

Mitglied werden können alle Veranstalter in Deutschland, die öffentliche Kammerkonzerte organisieren und anbieten.

Erforderlich ist ein schriftlicher Antrag an das Projektbüro DMW / BAKJK.

Das Antragsformular zur Mitgliedschaft im Veranstaltering kann dort angefordert oder im Internet unter www.musikrat.de/bakjk abgerufen werden. Für eine Mitgliedschaft werden außerdem folgende Informationen erbeten:

eine Übersicht der Konzertreihen der vergangenen drei Jahre (Vorschau, Programme)

eine Beschreibung des Konzertsaals bzw. der Kirche (Akustik, Ausstattung, Kapazität und Auslastung)

Angaben zu den vorhandenen Tasteninstrumenten (Auskunft über deren Art, Alter, Zustand, ggf. Orgeldisposition)

Über die Aufnahme in den Veranstaltering entscheidet die Leitung der BAKJK.

Wie hoch sind die Kosten und Künstlerhonorare?

Die Mitgliedschaft im Veranstaltering ist kostenlos.

Erstmals seit über 10 Jahren wurden die Künstlerhonorare der BAKJK im vergangenen Jahr angepasst. Mitglieder des Veranstalterings zahlen nun pro Konzert und Künstler 300 Euro (150 Euro Honorar und 150 Euro Fahrtkosten pauschal). Allerdings müssen die im Katalog angegebenen Termine und Regionen berücksichtigt werden.

Werden diese nicht berücksichtigt, fallen höhere Honorare und Reisekosten an. Dies gilt auch für Veranstalter, die nicht Mitglied im Veranstaltering sind.

Wie wird gebucht?

Das Formular zur Konzertanfrage finden Sie zum Herausnehmen in der Katalogmitte. Bitte nutzen Sie für die Konzertanfrage ausschließlich dieses Formular! Formulare können jederzeit im Projektbüro DMW / BAKJK oder bei der Konzertvermittlung BAKJK nachgefordert oder im Internet unter www.musikrat.de/bakjk abgerufen werden.

Adresse und Kontaktdaten der Konzertvermittlung BAKJK finden Sie auf der vorderen Umschlaginnenseite.

Für die Künstlerinnen und Künstler werden im Katalog die freien Termine auf drei Regionen der Bundesrepublik Deutschland aufgeteilt:

Nord

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt

Mitte

Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Thüringen, Sachsen

Süd

Baden-Württemberg, Bayern

Vereinbarte Konzerttermine werden in einem von der BAKJK ausgestellten Abschlusschein vertraglich geregelt. Vertragspartner sind der Veranstalter und der bzw. die Künstler.

TEILNEHMER

der 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

BIOGRAPHIEN

6 arirang-Quintett

Friedrich Haberstock, Flöte
Jörg Schneider, Oboe
Steffen Dillner, Klarinette
Sebastian Schindler, Horn
Monika Schneider, Fagott

8 Ménage à cinq

Kana Takenouchi, Flöte
André van Daalen, Oboe
Georg Wettin, Klarinette
David Harloff, Horn
Daniel Bätz, Fagott

10 sonic.art

Ruth Velten, Saxophon
Alexander Doroshkevich, Saxophon
Martin Posegga, Saxophon
Annegret Schmiedl, Saxophon

12 Duo Kim-von Radowitz

Andrea Kim, Violine
Florian von Radowitz, Klavier

Duo Meyer-Reznik

14 Mischa Meyer, Violoncello
15 Eleonora Reznik, Klavier

Duo Schwabe-Ollikainen

16 Gabriel Adriano Schwabe, Violoncello
17 Maria Ollikainen, Klavier

Ensemble „Classic & Drums“

18 Jakob Spahn, Violoncello
19 Julian Belli, Schlaginstrumente
17 Maria Ollikainen, Klavier

Duo Künkel-Schmidt

20 Christian Künkel, Posaune
21 Mareile Schmidt, Orgel / Cembalo

Trio Belli-Fischer-Rimmer

22 Frederic Belli, Posaune
23 Johannes Fischer, Schlaginstrumente
24 Nicholas Rimmer, Klavier

Ensemble Vox Cellestis

25 Georg Gädker, Bariton
26 Peter-Philipp Staemmler, Violoncello
27 Hansjacob Staemmler, Klavier

Duo Wegrzyn-Sam

28 Ania Wegrzyn, Sopran
29 Trung Sam, Klavier

Ensemble Bourvé-Gädker-Sam

30 Antonia Bourvé, Sopran
25 Georg Gädker, Bariton
29 Trung Sam, Klavier

34 arirang-Quintett

36 Ménage à cinq

38 sonic.art

42 Duo Kim-von Radowitz

44 Duo Meyer-Reznik

46 Duo Schwabe-Ollikainen

48 Ensemble „Classic & Drums“

52 Duo Künkel-Schmidt

54 Trio Belli-Fischer-Rimmer

57 Ensemble Vox Cellestis

59 Duo Wegrzyn-Sam

61 Ensemble Bourvé-Gädker-Sam

Duo Bourvé-Sam
Duo Gädker-Sam
Trio Bourvé-Gädker-Sam

Einführung 2

Inhalt 4

Projektbeirat DMW / BAKJK 31

Deutscher Musikrat Projekt
gGmbH und e. V. 32

Deutscher Musikwettbewerb 65

Jury DMW 2007 66

Übersicht der Bundesaus-
wahlen seit 1957 68



Friedrich Haberstock Flöte
 Jörg Schneider Oboe
 Steffen Dillner Klarinette
 Sebastian Schindler Horn
 Monika Schneider Fagott

arirang-Quintett

Berlin

Bläserquintett

- 2002 Gründung des Quintetts aus einer Initiative von Mitgliedern der Jungen Deutschen Philharmonie
- 2004 Ausgewählt von der Jeunesses Musicales vertritt das arirang-Quintett die deutsche Sektion beim „International Showcase of Young Musicians“ in Kroatien
 Dem 2. Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb „Verfemte Musik“ in Schwerin folgen Einladungen zu Konzertauftritten in Wien, Brunn und beim Musikfestival „Prager Frühling“
- 2005 2. Preis beim Internationalen Bläserquintettwettbewerb „Henri Tomasi“ in Marseille
 2. Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb in Osaka
- 2007 Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Bläserquintett und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 34-35.

● Nach einer Orchestertournee der Jungen Deutschen Philharmonie durch Nord- und Südkorea im Jahr 2002 entstand die Idee zur Gründung des arirang Quintetts.

Arirang ist ein Gruppenlied, das in einfachen Melodien das Lebensgefühl und den Gemeinschaftssinn der Koreaner ausdrückt. Die Freude am gemeinsamen Musizieren brachte auch Friedrich Haberstock, Jörg Schneider, Steffen Dillner, Sebastian Schindler und Monika Schneider zusammen.

Erfolgreichen Debütauftritten im Bochumer Schauspielhaus schlossen sich zahlreiche Engagements bei Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musikfestival, dem Bachfest Leipzig, den Bad Hersfelder Opernfestspielen, den Nordlysfestivalen Tromsø (Norwegen) und dem Ohrid Summer Festival (Mazedonien) an.

Auf Einladungen des Goethe-Instituts und der Deutschen Botschaft kam es zu Konzertreisen nach Marokko, Chile, Bolivien, Uruguay, Pakistan und Jemen.

Rundfunkproduktionen entstanden für den ORF, den Dänischen Rundfunk und für NBC (Norwegen).

Alle fünf Musiker des arirang-Quintetts haben mittlerweile neben zahlreichen Erfolgen und Auszeichnungen als Solist/in feste Orchesterstellen inne: Friedrich Haberstock ist stellvertretender Soloflötist der Klassik Philharmonie Hamburg, Jörg Schneider ist Solooboist und Professor des „Ensemble Nacional de España de Música Contemporánea“ und stellvertretender Solooboist der Jenaer Philharmonie, Steffen Dillner ist gegenwärtig Soloklarinettist am Landestheater Eisenach, Sebastian Schindler ist stellvertretender Solohornist der Jenaer Philharmonie und Monika Schneider wechselte jüngst als Solofagottistin von der Neubrandenburger Philharmonie in das Berner Symphonie Orchester.

weitere Infos unter www.arirang-quintett.de



Kana Takenouchi Flöte
 André van Daalen Oboe
 Georg Wettin Klarinette
 David Harloff Horn
 Daniel Bäs Fagott

Ménage à cinq

Dresden

Bläserquintett

- 2003 Gründung des Quintetts durch fünf Studenten der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden
- 2004 & 2005 Teilnahme an der 28. und 29. Internationalen Sommerakademie für Kammermusik Niedersachsen und Zusammenarbeit mit Georg Klütsch (Fagott), Klaus Becker (Oboe), Renate Greiss-Armin (Flöte) und Peter Damm (Horn)
- seit 2005 Förderung durch das Internationale Forum für Kultur und Wirtschaft
Regelmäßige Konzerte für die Stiftung „Yehudi Menuhin-Live Music Now“
- 2007 Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Bläserquintett und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 36-37.

● Nach einer Besetzungsänderung an der Oboe spielen Kana Takenouchi, André van Daalen, Georg Wettin, David Harloff und Daniel Bäs seit dem Frühjahr 2006 in der heutigen Formation. Bis zum Frühjahr 2006 war Prof. Hans-Detlef Löchner (Klarinette; Dresdner Philharmonie und Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden) Mentor des Ensembles.

Kana Takenouchi, geboren in Japan, studierte zunächst in Tokyo und seit 2001 an der HfM „Carl Maria von Weber“ Dresden bei Eckart Haupt. Nach dem Abschluss ihres Aufbaustudiums mit Auszeichnung absolviert sie seit Herbst 2005 ein Meisterklassenstudium bei Rozália Szabo. Kana Takenouchi ist Substitutin an der Sächsischen Staatskapelle Dresden.

André van Daalen, geboren in Südafrika, nahm das Studium an der Universität Stellenbosch auf und wechselte im Jahr 2002 zu Hansjörg Schellenberger an die Escuela Superior de Música Reina Sofia in Madrid, wo er 2004 den Preis als bester Student seiner Klasse von Königin Sofia von Spanien erhielt. Momentan setzt er seine Studien bei Matthias Bäcker an der HfM „Franz Liszt“ in Weimar fort. Seit 2007 hat André van Daalen einen Zeitvertrag beim Staatsorchester Stuttgart.

Georg Wettin wurde in Dresden geboren und erhielt zunächst Violinunterricht, bevor er 1993 zur Klarinette wechselte. Im Jahr 2000 wurde er an der HfM „Carl Maria von Weber“ Dresden aufgenommen, nach Studien bei Wolfram Große und Joachim Klemm studiert er derzeit bei Fabian Dirr. Georg Wettin war bis 2006 Substitut an der Dresdner Philharmonie.

David Harloff, geboren in Meissen, besuchte die sächsische Spezialschule für Musik Dresden. Er begann sein Studium bei Lothar Böhm an der HfM „Carl Maria von Weber“ Dresden und wechselte 2006 zu Jörg Brückner an die HfM „Franz Liszt“ Weimar. David Harloff ist als Substitut an der Dresdner Philharmonie tätig.

Daniel Bäs wurde in Dresden geboren und studiert seit 2003 bei Mario Hendel an der HfM „Carl Maria von Weber“ Dresden. Seit 2003 ist er Substitut der Dresdner Philharmonie und seit 2005 in der gleichen Position an der Sächsischen Staatskapelle Dresden tätig. Seit Beginn der Spielzeit 2005/06 ist Daniel Bäs stellvertretender Solofagottist der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz.



Ruth Velten Saxophon
 Alexander Doroshkevich Saxophon
 Martin Posegga Saxophon
 Annegret Schmiedl Saxophon

sonic.art

Berlin

Saxophonquartett

● Gegründet im Jahr 2005 von Absolventen der beiden Berliner Musikhochschulen sowie der Musikhochschulen Köln und Basel, sieht das sonic.art Saxophonquartett seinen Wirkungsschwerpunkt in der Interpretation der Originalliteratur für klassisches Saxophonquartett von der Romantik bis zur Moderne.

Bei der Erarbeitung zeitgenössischer Werke spielt die enge Zusammenarbeit mit Komponisten eine wesentliche Rolle (u.a. Georg Katzer, Olga Neuwirth, Steffen Schleiermacher). Bearbeitungen bekannter Werke komplettieren das Repertoire des Ensembles.

2006 wurde das sonic.art Quartett als Nachwuchsensemble vom RBB ausgewählt und in einer eigenen Sendung porträtiert. Im Jahr 2007 erspielte sich das Quartett ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Ensembles für Neue Musik und wurde in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen. Im gleichen Jahr ergänzten die jungen Musiker ihren Erfolg mit dem 1. Preis beim 3. Internationalen Kammermusikwettbewerb Atri/Italien und dem 1. Preis sowie dem „Grand Prix“ beim Internationalen Musikwettbewerb für zeitgenössische Musik Krakau/Polen (ehem. Penderecki-Wettbewerb).

Das sonic.art Quartett ist Stipendiat der Friedrich-Jürgen-Sellheim-Gesellschaft/Hannover, der Stiftung „Yehudi Menuhin - Live Music Now“ und der Celibidache Stiftung.

Das junge Ensemble arbeitet eng mit dem Pianisten Jacques Ammon zusammen, erhielt wichtige Impulse in der Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Artemis Streichquartetts und nahm an zahlreichen Meisterkursen, u. a. bei Claude Delangle, Arno Bornkamp, Daniel Gauthier, Eberhard Feltz, Jean Marie Londeix und dem Trio Opus 8 teil.

Das sonic.art Saxophonquartett studiert seit 2006 im Konzertexamen Kammermusik an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei William Forman und Wayne Foster-Smith.

Neben ihrer kammermusikalischen und solistischen Tätigkeit konzertieren die vier jungen Musiker und Musikerinnen regelmäßig in Orchestern, in Theater- und Operninszenierungen – unter anderem bei den Berliner Philharmonikern, dem Ensemble Modern, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, der Komischen Oper und dem Konzerthausorchester Berlin, dem Saarländischen Rundfunk und dem Landessinfonieorchester Schleswig-Holstein.

weitere Infos unter www.sonicartquartett.de

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 38-41.



Duo Kim-von Radowitz

Andrea Kim Violine

Frankfurt

Foto: Stefanie Sudek



Duo Kim-von Radowitz

Florian von Radowitz Klavier

Berlin

- 1978 geboren in Dinslaken, erster Violinunterricht an der Musikschule Wesel
- 1995 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, Klassik- und Sonderpreis in der Besetzung Streichtrio und Auszeichnung mit dem IBACH-Stipendium
- 1996 3. Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb „Charles Hennen“
- 1998 Aufnahme des Studiums bei Thomas Brandis an der Universität der Künste Berlin, Diplom 2002 und Fortsetzung der Studien zum Konzertexamen bei Thomas Brandis an der Musikhochschule Lübeck
- 2003 Studium bei Gerhard Schulz an der Universität für Musik & Darstellende Kunst Wien
- 2005 Konzertexamen bei Thomas Brandis an der Musikhochschule Lübeck
- seit 2006 Vorspielerin der 1. Violinen beim HR-Sinfonieorchester
- 2007 Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs mit dem Duo Kim-von Radowitz in der Kategorie Duo Violine-Klavier
Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 42-43.

● Andrea Kim ist Stipendiatin des PE-Förderkreises, der Otilie Selbach Stiftung und der Stiftung Villa Musica, von der sie 2003 einen Förderpreis für ihre besondere künstlerische Leistung erhielt. Darüber hinaus ist sie Preisträgerin des Ibolyka Gyarfas-Violinwettbewerbs 2001.

Orchestererfahrung sammelte sie im Bundesjugendorchester, im Gustav-Mahler-Jugendorchester und als Konzertmeisterin im Jeunesses Musicales World Orchestra. Vor ihrem Engagement beim Hessischen Rundfunk war sie stellvertretende Konzertmeisterin im Philharmonischen Orchester der Stadt Lübeck und stellvertretende Konzertmeisterin der Bremer Philharmoniker.

Im Sommer 2006 gab Andrea Kim ihr Debüt als Solistin beim Schleswig-Holstein Musik Festival.

- 1978 geboren in Sindelfingen, erster Unterricht im Alter von sieben Jahren bei Nora Huzly
- bis 2006 Studium bei Michael Hauber an der Staatlichen Hochschule für Musik & Darstellende Kunst Mannheim und bei Klaus Hellwig an der Universität der Künste Berlin
Abschluss der Studien mit dem Künstlerischen und dem Pädagogischen Diplom
Mehrfacher Preisträger der Bundeswettbewerbe „Jugend musiziert“
Preisträger beim Matthaes Klavierwettbewerb Stuttgart, beim Tonkünstler-Wettbewerb und dem internationalen Kammermusikwettbewerb „4. Concorso Internazionale Giovanni Concertisti“ in Rom
- 2004-2006 Studium in der Liedklasse von Wolfram Rieger an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin
- 2005 Stipendium der Stiftung „Yehudi Menuhin-Live Music Now“
- 2007 Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs mit dem Duo Kim-von Radowitz in der Kategorie Duo Violine-Klavier
Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 42-43.

● Zusammen mit dem Saxophonisten Jan Schulte-Bunert (Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs 2003) veröffentlichte Florian von Radowitz eine Debüt CD in der Reihe PRIMAVERA des Deutschen Musikrates, es folgte eine weitere Einspielung mit dem Titel „Let’s dance“ im Frühjahr 2007 bei Classic Concert Records.

Der gefragte Pianist war bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, in der Berliner Philharmonie und im Konzerthaus Berlin zu hören, darüber hinaus führten ihn Tourneen und Engagements in das europäische Ausland, nach Kanada, Chile und Argentinien. Hinzu kommen zahlreiche Konzertmitschnitte und CD-Produktionen für Rundfunk und Fernsehen. Künstlerische Anregungen erhielt er von Menahem Pressler, Thomas Quasthoff und Ilan Gronich.

Florian von Radowitz ist als Korrepetitor der Internationalen Saxophonmeisterklasse in Laubach tätig.



Mischa Meyer

Berlin

Violoncello Duo Meyer-Reznik



Eleonora Reznik

Köln

Klavier Duo Meyer-Reznik

1983 geboren in Berlin

1996-2003 Jungstudent bei Martin Ostertag

seit 2004 Studium bei David Geringas an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, Abschluss mit dem Diplom im Frühjahr 2007

2006 Sonderpreis für die beste Interpretation des Pflichtstückes von Volker David Kirchner beim Grand Prix Emanuel Feuermann

2007 Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Violoncello solo und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

seit 2007/08 Solocellist beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin

derzeit Aufbaustudium zum Konzertexamen bei David Geringas an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin

● Mischa Meyer ist 1. Preisträger des Internationalen Johannes Brahms-Wettbewerbs in Pörschach / Österreich und des Internationalen David Popper-Wettbewerbs in Várpalota / Ungarn. Darüber hinaus wurde er beim Wettbewerb des BDI ausgezeichnet und ist Träger des Stenebrüggen-Preises der Stadt Baden-Baden. Er ist Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, der Villa Musica Rheinland-Pfalz und erhält derzeit ein Jahresstipendium der Deutschen Stiftung Musikleben.

Als vielseitiger Kammermusiker interessiert sich Mischa Meyer insbesondere für die Alte Musik sowie für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Er ist Mitglied des Ovid-Trios und des Hanns-Eisler-Quartetts und engagiert sich mit dem Solistenensemble „Kaleidoskop“ für die Neue und Neueste Musik. Wichtige Impulse erhielt er bei der Zusammenarbeit mit Jörg-Wolfgang Jahn und Pamela Frank.

Als Solist war Mischa Meyer u. a. mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, der Baden-Badener Philharmonie, dem Kyoto Kammerorchester und der Polnischen Kammerphilharmonie zu hören.

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 44-45.

1975 geboren in Moskau

1990-1995 Studium an der Hochschule für Musik Moskau mit den Schwerpunkten Klavier, Liedbegleitung, Kammermusik

1995 Diplom mit Auszeichnung in den Fächern Klavier, Liedbegleitung, Kammermusik

1996-2002 Klavierstudium an der Hochschule für Musik Köln bei Karin Merle mit abschließendem Diplom

2002-2005 Aufbaustudiengang Konzertexamen in den Fächern Klavier und Liedbegleitung bei Jürgen Glaufß an der HfM Köln

2003 Auszeichnung mit dem Preis für Klavierpartner beim Wettbewerb „Euriade“ in Kerkrade
Finalistin beim „Concours Nadia et Lilly Boulanger“ Paris

2004 Teilnahme am 1. Liedforum Berlin
Stipendium der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung

2005 Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Klavierpartner und Aufnahme in die 50. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
ZONTA-Musikpreis der Union Deutscher ZONTA Clubs

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 44-45.

● Eleonora Reznik war als Korrepetitorin regelmäßig an der Münchner Singschule, in der Meisterklasse von Hans Sotin, an der Landesakademie Baden-Württemberg, der Musikakademie Montepulciano und für die Internationale Sommerakademie in Feldkirchen tätig. Daneben ist sie als künstlerische Mitarbeiterin und Begleiterin bei diversen Meisterkursen tätig.

Als Solistin, Klavierpartnerin und Mitglied verschiedener Ensembles tritt Eleonora Reznik in Deutschland, Russland, Ungarn, Italien, Griechenland, Österreich, Syrien und in den Niederlanden auf.



Gabriel Adriano Schwabe

Berlin

Violoncello Duo Schwabe-Ollikainen



Maria Ollikainen

Frankfurt am Main

Klavier Duo Schwabe-Ollikainen
Ensemble „Classic & Drums“

- 1988** geboren in Berlin
- 1997** Violoncellounterricht bei Krispin Simonett
- seit 2000** Studium bei Catalin Ilea am Julius Stern Institut der Universität der Künste Berlin
- 2004**
 - 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“
 - 1. Preis beim Klassikpreis der Stadt Münster und des WDR
 - 1. Preis beim Internationalen Violoncellowettbewerb der Stadt Liezen
- 2005**
 - 2. Preis beim Domenico-Gabrielli-Violoncellowettbewerb
 Preisträger des 12. Internationalen Johannes Brahms Wettbewerbs in Pörschach / Österreich
- 2006** Fraport Musikpreis für junge Talente beim Grand Prix Emanuel Feuermann
- 2007** Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Violoncello solo und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 46-47.

● Als Solist war Gabriel Adriano Schwabe mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, den Kammersolisten der Deutschen Oper Berlin, dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt, der Kammerakademie Potsdam und dem Philharmonischen Orchester Bukarest zu hören. Regelmäßig wird er zu Konzerten und Kammermusikkursen im In- und Ausland eingeladen.

Gabriel Adriano Schwabe ist Stipendiat der Jürgen Ponto Stiftung, der Studienstiftung des Deutschen Volkes und der Deutschen Stiftung Musikleben.

Als Preisträger des 14. Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds der Deutschen Stiftung Musikleben spielt er ein Violoncello von Giovanni Battista Grancino (Mailand, um 1700).

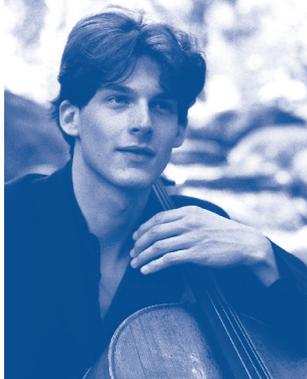
- 1977** geboren in Espoo / Finnland
- 1988-1994** Jungstudentin an der Sibelius Akademie Helsinki bei Liisa Pohjola, 1994 Aufnahme des regulären Studiums, 1998 Diplom mit Auszeichnung
- 1996-1998** Studium bei Wolfgang Manz an der Hochschule für Musik Karlsruhe
- 1998-2001** Aufbaustudium Konzertexamen bei Lazar Berman an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar
- 1993** Preisträgerin beim Maria Canals International Piano Competition Barcelona
- 1998** Preisträgerin beim Kuhmo International Chamber Music Competition, Finnland
- 1999** Preis der finnischen Stiftung „Pro Musica“
- 2007** Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Klavierpartner und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 46-47.

● Maria Ollikainen ergänzte ihre Ausbildung durch intensive Studien bei Andras Schiff (Klavier solo) und Boris Pergamenschikow (Kammermusik), daneben arbeitete sie musikalisch mit Sebastian Hamann, Thomas Brandis, Kim Kashkashian, und Hariolf Schlichtig zusammen. In zahlreichen Kammerkonzertreihen war sie gemeinsam mit Musikern der Berliner Philharmoniker, der Staatskapelle Berlin, des NDR Sinfonieorchesters und des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin zu hören. Engagements führten sie zum Helsinki Festival, zum Prager Frühling, den Berliner Festwochen, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Schwetzingen Festspielen und zum Kuhmo Chamber Music Festival. Als Solistin war sie u. a. mit dem NDR Sinfonieorchester zu hören.

An verschiedenen Musikhochschulen hat sie Unterrichtsaufträge inne, darüber hinaus war sie als Korrepetitorin bei Meisterkursen von Stephan Picard, Boris Pergamenschikow und Jens-Peter Maintz tätig.

Gemeinsam mit Felix Nickel vom Kuss-Quartett hat sie die künstlerische Leitung der Plöner Kammermusiktage inne.



Jakob Spahn

Berlin

Violoncello Ensemble „Classic & Drums“



Julian Belli

Wolfach

Schlaginstrumente Ensemble „Classic & Drums“

- 1983** geboren in Berlin, erster Unterricht im Alter von sieben Jahren
- bis 2005** Vorstudium bei Gerhard Hamann, Maria Kliegel und Hans-Christian Schweiker
- seit 2005** Studium bei David Geringas an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin
- 1999, 2001 & 2003** mehrfach 1. Bundespreise bei „Jugend musiziert“ in den Solo- und Kammermusikwertungen und jew. Klassikpreis der Stadt Münster und des WDR
- 2001** 2. Preis beim Internationalen Dotzauer-Wettbewerb Dresden
- 2004** 2. Preis beim Internationalen Wettbewerb für Violoncello Liezen
- 2006** 1. Preis beim Berthold Hummel Wettbewerb Augsburg
- 2007** Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Violoncello solo und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 48-51.

● Jakob Spahn ist Träger des Diethard-Wucher-Gedächtnispreises und wurde mit dem Wolfegger Kammermusikpreis ausgezeichnet. Er wird gefördert durch ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und durch die Stiftung „Yehudi Menuhin - Live Music Now“.

Seine Ausbildung ergänzte er durch Kurse bei Frans Helmerson, Philippe Muller, Antonio Meneses, Arto Noras, Bernhard Greenhouse, Lynn Harrell und Heinrich Schiff.

Als Solist und im Rahmen von Kammermusikprojekten ist Jakob Spahn im In- und Ausland zu hören, Konzertreisen führten ihn nach Japan, Italien, Israel, Luxemburg, Belgien, Finnland, Schweden und in die Türkei.

Orchestrerfahrung sammelte er als Solocellist im Bundesjugendorchester.

Jakob Spahn spielt ein Violoncello von Francesco Ruggieri, das ihm die Landessammlung Baden-Württemberg zur Verfügung stellt.

- 1982** geboren in Wolfach
- 2001** Vorstudium bei Franz Lang an der Musikhochschule Trossingen
- seit 2002** Vollstudium bei Franz Lang an der Musikhochschule Trossingen
Paukenunterricht bei Harald Löhle (Staatsoper Stuttgart), Guido Rückel (Münchner Philharmoniker) und Jochen Brenner (SWR Sinfonieorchester Freiburg)
- 2005** Teilnahme am Schleswig-Holstein Musik Festival
- 2005/2006** Orchesterpraktikum beim SWR Sinfonieorchester Baden-Baden / Freiburg
- 2007** 1. Preisträger beim Iris Marquart Preis der Musikhochschule Trossingen
Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Schlaginstrumente und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 48-51.

● Julian Belli ist Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ und wurde zudem mit einem Sonderpreis in der Kategorie „Moderne Musik“ ausgezeichnet. Er war Mitglied im Bundesjugendorchester und setzt seine Orchestertätigkeit derzeit in der Jungen Deutschen Philharmonie fort. Außerdem wirkt er in verschiedenen Percussionsensembles mit, so bei dem Ensemble „Black Page“ und beim Jugend Percussion Ensemble Baden-Württemberg.

Als Solist war Julian Belli mit dem Sinfonischen Jugendblasorchester Baden-Württemberg zu hören sowie mit dem Stuttgarter Kammerorchester unter der Leitung von Dennis Russell Davies.

Rundfunkaufnahmen kamen beim NDR, SWR, BR und Deutschlandfunk zu Stande.

Julian Belli brachte die Komposition „Marimbics“ für Marimbaphon von Markus Halt zur Uraufführung.



Christian Künkel

Stuttgart

Posaune Duo Künkel-Schmidt

Foto: Andrea Schönwandt,
Köln



Mareile Schmidt

Köln

Orgel / Cembalo Duo Künkel-Schmidt

- 1979 geboren in Neuss, erster Unterricht im Alter von 12 Jahren
- seit 1994 mehrfach Preisträger bei „Jugend musiziert“
- 1997 Jungstudent bei Michel Becquet an der Hochschule für Musik Köln
- 2000 Beginn des Studiums zur Künstlerischen Ausbildung bei Werner Schrietter an der Hochschule für Musik Karlsruhe
- 2007 Aufbaustudium in der Solistenklasse mit Schwerpunkt Alte Musik bei Henning Wiegräbe an der Staatlichen Hochschule für Musik & Darstellende Kunst Stuttgart
Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Posaune solo und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 52-53.

● Christian Künkel absolvierte ein Orchesterpraktikum bei den Stuttgarter Philharmonikern und war als Aushilfe regelmäßig beim SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden / Freiburg zu hören. Weitere Orchester- und Ensembleerfahrung sammelte er als Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und der Jungen Deutschen Blechbläsersolisten unter der Leitung von Walter Hilgers.

Seit 2002 wirkt Christian Künkel jeden Sommer als Bühnenposaunist bei den Bayreuther Festspielen mit.

- 1982 geboren in Ostercappeln
- 1999-2001 Jungstudentin bei Torsten Laux an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf
- 2001-2005 Studium Evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Köln, 2005 A-Examen mit Auszeichnung in Orgel-Literaturspiel und liturgischem Orgelspiel
- 2002-2006 Studium bei Johannes Geffert an der Hochschule für Musik Köln, Diplom mit Auszeichnung
- 2003 Förderprämie beim Felix Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerb Berlin
- 2005-2007 Studium Klavierpädagogik bei Nina Tichman an der Hochschule für Musik Köln
- 2005 Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Orgel und Aufnahme in die 50. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
- seit 2005 Cembalostudium bei Ketil Haugsand an der Hochschule für Musik Köln
- seit 2006 Orgelstudium zum Konzertexamen bei Johannes Geffert an der Hochschule für Musik Köln

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 52-53.

● Mareile Schmidt ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und ergänzte ihre Ausbildung durch Kurse bei Eric Lebrun, Wolfgang Zerer, Nicolas Kynaston, Jon Laukvik und Robert Hill.

Konzertant war sie mit dem gesamten Orgelwerk von Maurice Duruflé zu hören, außerdem unternahm sie mit dem Barocktrompeter Friedemann Immer eine Konzerttournee durch Deutschland, Tschechien und Österreich.

Neben den solistischen Auftritten als Organistin liegt ihr besonderer Schwerpunkt auf der Kammermusik und dem Continuospiel auf Orgel und Cembalo.

Radioproduktionen entstanden für den WDR, NDR und für RBB.



Frederic Belli

Freiburg

Posaune Trio Belli-Fischer-Rimmer



Johannes Fischer

Freiburg

Schlaginstrumente Trio Belli-Fischer-Rimmer

1982 geboren in Wolfach

1996-2002 Jungstudent bei Werner Schrietter an der Hochschule für Musik Karlsruhe
fünfmaliger Gewinn des 1. Bundespreises bei „Jugend musiziert“

seit 2002 Studium bei Jonas Bylund an der Hochschule für Musik & Theater Hannover

2004/2005 Studium bei George Wiegel am Konservatorium Rotterdam über einen Erasmus-Austausch

2004 3. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb Prager Frühling und beim Jan Koetsier Wettbewerb in München

2006 Auszeichnung mit dem Felix Mendelssohn Bartholdy Preis
1. Preis beim Christian Lindberg Competition (Valencia)

seit 2006 Soloposaunist beim SWR Sinfonieorchester Baden-Baden / Freiburg

2007 Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Posaune solo und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
2. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in der Kategorie Posaune

● Frederic Belli ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben. Als Solist war er mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und dem NDR Sinfonieorchester zu hören. Einladungen führten ihn zu den bedeutenden Musikfestivals wie dem Moritzburg Festival und den Ludwigsburger Schlossfestspielen, als Kammermusiker war er dort mit Albrecht Meyer, Jan Vogler, Helmut Deutsch u. a. zu hören.

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 54-56.

1981 geboren in Leonberg, erster Unterricht im Alter von neun Jahren

1998-2002 mehrere Bundespreise bei „Jugend musiziert“ sowie Kompositionspreise, darunter der 2. Preis beim Internationalen Günter-Bialas-Kompositionswettbewerb 2002

2001-2006 Diplomstudium bei Bernhard Wulff, Tajiro Miyazaki und Pascal Pons an der Musikhochschule Freiburg; zusätzlich intensive Studien im Fach Komposition (bei Dieter Mack) und Dirigieren

2002/2003 Dirigierunterricht bei Francis Travis in Vevey, Schweiz

2006 1. Preis beim Hochschulwettbewerb der Rektorenkonferenz der Musikhochschulen in der Bundesrepublik mit dem *ear drum percussion duo*
Preisträger beim Musikwettbewerb des Kulturkreises im BDI zusammen mit dem *ear drum percussion duo*

2007 Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Schlaginstrumente und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
1. Preis und Publikumspreis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in der Kategorie Schlagzeug

seit 2007 Aufbaustudium Schlaginstrumente an der Musikhochschule Freiburg

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 54-56.
● Als Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben verbrachte Johannes Fischer 2007 mit Unterstützung des Gerd-Bucerius-Förderstipendiums der Zeit-Stiftung einen mehrmonatigen Aufenthalt als *artist in residence* an der University of California San Diego bei Prof. Steven Schick.

Johannes Fischer war bei zahlreichen Konzerten und Uraufführungen als Solist und Kammermusiker zu hören, außerdem beschäftigt er sich intensiv mit Improvisation. Er war u. a. zu Gast bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Lucerne Festival, dem *eclat-Festival* Stuttgart und den Dresdner Tagen für Zeitgenössische Musik und arbeitete mit Dirigenten und Komponisten wie Heinz Holliger, Peter Eötvös und Pierre Boulez zusammen. Kompositionsaufträge erhielt er vom Crested Butte Music Festival, dem Lucerne Festival sowie vom Louvre, Paris. Seit 2006 hat Johannes Fischer einen Lehrauftrag am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano.



Nicholas Rimmer

Hannover

Klavier Trio Belli-Fischer-Rimmer



Georg Gädker

Mannheim / London

Bariton Trio Bourvé-Gädker-Sam
Ensemble Vox Cellestis

- 1981 geboren in Wigan, England
- 1990-2000 Studium an der Junior School am Royal Nothern College of Music bei John Wilson
- 2000-2003 Studium am Clare College, Cambridge
- seit 2003 Studium bei Christopher Oakden an der Hochschule für Musik & Theater Hannover
Studium in den Liedklassen von Justus Zeyen und Jan Philip Schulze an der Hochschule für Musik & Theater Hannover
- 2005 1. Preis beim Birmingham Accompanist of the Year Award
- 2006 Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Klavierpartner und Aufnahme in die 51. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
1. Preis beim Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach mit dem Leibnitz Trio
- 2006-2007 Studium Liedbegleitung bei Wolfram Rieger an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 54-56.

● Nicholas Rimmer ergänzte seine Ausbildung durch Meisterkurse bei Irwin Gage, Robert Holl, Malcolm Martineau, Aribert Reimann und Roger Vignoles.

Eine rege Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker führt ihn nach Belgien, Italien, in die Schweiz, nach Österreich, Frankreich, Schweden und in die USA. 2007 ist er gemeinsam mit dem Bratscher Nils Mönkemeyer in der Konzertreihe „Best of NRW“ in zahlreichen Städten Nordrhein-Westfalens zu hören.

2005 gab Nicholas Rimmer im Rahmen der Autumn Song Recital Series sein Debüt in der Wigmore Hall London. Mehrmals spielte er beim Aldeburgh Festival, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und beim Festival d’Aix en Provence.

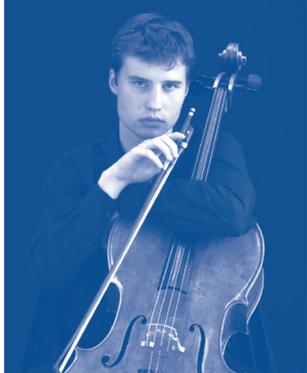
Zu seinen regelmäßigen Kammermusikpartnern zählen Ronan Collett, Nils Mönkemeyer, Hwa-Won Pyun, Robin Tritschler und Ania Wegrzyn. Darüber hinaus ist Nicholas Rimmer Mitglied des Leibniz Klaviertrios.

- 1981 geboren in Freiburg
- 1990-1993 Knabensolist bei den Freiburger Domsingknaben
- 1999-2002 Jungstudent bei Bernd Göpfert an der Musikhochschule Freiburg
- 2002 Aufnahme des Studiums bei Bernd Göpfert an der Musikhochschule Freiburg
- 2004 Studienwechsel zu Rudolf Piernay an die Staatliche Hochschule für Musik & Darstellende Kunst Mannheim
- 2005 Finalist beim „4. Concorso Vocale Internazionale di Musica Sacra“ in Rom
- 2007 Diplom im Fach Gesangspädagogik mit Bestnote
Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
3. Preis beim Internationalen „Cantilena“-Gesangswettbewerb Bayreuth
Studienwechsel mit Rudolf Piernay an die Guildhall School of Music and Drama London
- ab 2008 Studium an der Opernschule der Staatlichen Hochschule für Musik & Darstellende Kunst Mannheim

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 57-58 und 62-64.

● Georg Gädker war über längere Zeit Chorsolist der Gächinger Kantorei Stuttgart und ist mittlerweile regelmäßig in Solistenensembles wie dem SWR Vokalensemble Stuttgart zu Gast. Als gefragter Solist geht der junge Bariton einer ausgedehnten Konzerttätigkeit im In- und Ausland nach und war bei Festivals wie dem Europäischen Musikfest Stuttgart, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Bach-Fest Zürich oder der Stuttgarter Bachwoche zu hören. Dabei arbeitete er u. a. mit dem Bach-Collegium Stuttgart, Mitgliedern der Bamberger Symphoniker, Wolfram Christ, Massaki Suzuki und Helmuth Rilling zusammen. Etliche Rundfunkaufnahmen, u. a. für den SWR, NDR sowie den Deutschlandfunk sowie CD-Produktionen belegen seine sängerische Tätigkeit.

Georg Gädker gab in diesem Jahr sein Operndebüt als Graf Almaviva in Mozarts Le Nozze di Figaro beim Kultursommer Mittelhessen.



Peter-Philipp Staemmler

Berlin

Violoncello Ensemble Vox Cellestis



Hansjacob Staemmler

Berlin

Klavier Ensemble Vox Cellestis

- 1986 geboren in Mühlhausen, erster Unterricht im Alter von sechs Jahren
- 1998 Preisträger beim Internationalen Justus-Johann-Friedrich-Dotzauer-Wettbewerb für junge Cellisten
- 2000 Preisträger beim Internationalen Popper Cello Competition Varpalota (Ungarn)
- 2001 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben
- 2000-2005 Jungstudent in der Klasse von Brunhard Böhme an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar, von dem er bereits seit 1996 unterrichtet wurde
- 2005 Förderprämie beim Felix Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerb in der Kategorie Klaviertrio
- seit 2005 Studium bei Troels Svane an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin
- seit 2006 Kammermusikstudium beim Artemis-Quartett an der Universität der Künste Berlin
- 2007 Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Violoncello solo und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 57-58.

● Peter-Philipp Staemmler ist Stipendiat des Freistaates Thüringen und der Hans und Eugenia Jütting Stiftung. Er ist Mitglied im Gustav Mahler Jugendorchester und nimmt an Tourneen unter Claudio Abbado, Myung-Whun Chung und Philippe Jordan teil.

Als Solist war er mit der Arthur Rubinstein Philharmonie Lodz, dem Radio Sinfonieorchester Pilsen, der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach, dem Philharmonischen Orchester Erfurt und der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck zu hören. Weitere Solo- und Kammermusikkonzerte führen nach England, Frankreich, Polen, Tschechien sowie in zahlreiche deutsche Städte.

Bei einer CD-Produktion mit dem Orchester des Musikgymnasiums Schloss Belvedere wirkte Peter-Philipp Staemmler als Solist der Rokoko-Variationen von P. I. Tschaikowski mit.

- 1978 geboren in Nordhorn / Grafschaft Bentheim
- seit 1990 externer Schüler am Musikgymnasium Schloss Belvedere in der Klasse von Linde Grossmann
- 1993 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie Klaviertrio
- 1998-2003 Studium im Hauptfach Klavier bei Georg Sava an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin
- 2001 Sonderpreis für Zeitgenössische Musik beim Internationalen Bremer Klavierwettbewerb
- 2003 3. Preis beim „Hanns Eisler Preis für Komposition und Interpretation zeitgenössischer Musik“ in der Sparte Interpretation
- seit 2003 Unterrichtstätigkeit als Künstlerischer Mitarbeiter für Korrepetition an der Universität der Künste Berlin
- 2005 Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs und Teilnahme an der 50. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler mit dem Trio Con Anima

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 57-58.

● Als Mitglied zahlreicher Kammermusikensembles übt Hansjacob Staemmler eine rege Konzerttätigkeit auf internationaler Ebene aus, so wirkt er im Ensemble Berlin (mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker), im Augustus Quartett (mit Mitgliedern des Gewandhaus Orchesters Leipzig) und im Trio Liebermann (mit Mitgliedern der Staatskapelle Berlin) mit.

Im Bereich Neue Musik arbeitet er regelmäßig mit Burkhard Glaetzner, Christian-Friedrich Dallmann und Hans-Joachim Greiner zusammen.

Konzertant war Hansjacob Staemmler in der Berliner Philharmonie und Staatsoper, im Konzerthaus Berlin, im Gewandhaus Leipzig, im Musikverein Wien, bei den Salzburger Osterfestspielen und bei Festivals in Bratislava und St. Petersburg zu hören.

Mit Burkhard Glaetzner (Oboe) spielte er eine CD mit Oboensonaten bei Capriccio ein, eine weitere CD entstand mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker (Trios für Oboe, Viola und Klavier).



Ania Wegrzyn

Hannover

Sopran Duo Wegrzyn-Sam



Trung Sam

Karlsruhe

Klavier Duo Wegrzyn-Sam
Trio Bourvé-Gädker-Sam

- seit 2002 Studium bei Christiane Iven und in den Liedklassen von Jan Philip Schulze und Justus Zeyen an der Hochschule für Musik & Theater Hannover
- 2004 Förderprämie beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin
- 2005 1. Preis beim Paula-Salomon-Lindbergh Wettbewerb
- 2007 Finalistin und Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Gesang und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
ZONTA-Musikpreis der Union deutscher Zonta-Clubs im Rahmen des Deutschen Musikwettbewerbs 2007
- seit 2007 zusätzliche Studien bei Charlotte Lehmann
- seit 2007/08 festes Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 59-60.

● Ania Wegrzyn wurde in London geboren und stammt aus einer Musikerfamilie. Mit siebzehn Jahren gab sie ihr Operndebüt an der Staatsoper Hannover mit der Partie des ersten Knaben in Mozarts Zauberflöte. Darüber hinaus war sie in zahlreichen Hochschulproduktionen, an der Komischen Oper Berlin (als Emmy in Benjamin Britens *Albert Herring*) und ist derzeit an der Staatsoper Hannover als Juliet in Benjamin Brittens *Der kleine Schornsteinfeger* zu hören. Ihr weitgefächertes Opernrepertoire umfasst Werke von Monteverdi über Puccini und Debussy bis hin zu Luigi Nono und Aribert Reimann.

Außerdem gibt Ania Wegrzyn regelmäßig Liederabende und tritt als Solistin mit dem SWR-Rundfunkorchester, der Radiophilharmonie des NDR, den Stockholmer Chamber Brass, dem Amadeus Chamber Orchestra und der Musica Alta Ripa auf. Für deutsche Rundfunkanstalten hat sie wiederholt Liederzyklen und Opernarien aufgenommen.

Ania Wegrzyn ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Stiftung „Yehudi Menuhin-Live Music Now“ und des Richard Wagner Verbandes.

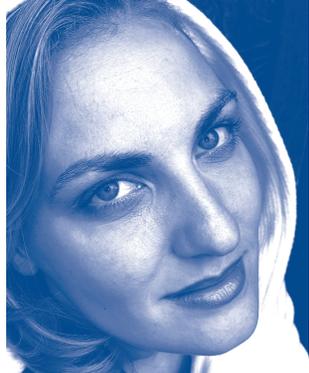
- 1980 geboren in Essen
- 2000-2006 Studium im Fach Vokalbegleitung bei Peter Nelson und Charles Spencer an den Musikhochschulen in Karlsruhe und Wien
- 2002-2004 Tutorat für Vokalbegleitung in der Gesangsabteilung und Opernschule der Hochschule für Musik Karlsruhe
- 2004 Stipendium des DAAD
Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes
- 2005 Stipendium des Richard Wagner Verbandes Karlsruhe
Aufnahme in die Künstlerliste der Friedrich Jürgen Sellheim Gesellschaft
1. Preis des Kulturfonds Baden
- 2006 Künstlerisches Diplom für Vokalbegleitung mit Auszeichnung
- 2005 & 2006 Lied- und Förderpreis des Kultusministeriums Schleswig-Holstein
- 2007 Preis des Kulturfonds Baden „Liedbegleiter des Jahres 2007“
Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Klavierpartner und Aufnahme in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 59-60 und 61-64.

● Als gefragter Begleiter ist Trung Sam beim Internationalen Wettbewerb für Gesang „Hilde Zadek“ in Wien und bei zahlreichen Meisterkursen für Gesang tätig.

In wichtigen Musikzentren trat Trung Sam als Liedbegleiter über Deutschland hinaus auch in England, Finnland, Frankreich, Österreich, in der Schweiz und in Polen auf und war zu Gast bei Musikfestivals wie den Ludwigsburger Schlossfestspielen und den Niedersächsischen Musiktagen.

Neben seiner aktiven Konzerttätigkeit ist Trung Sam Dozent an den Musikhochschulen in Saarbrücken und Trossingen und unterrichtet Ariengestaltung und Liedinterpretation für Sänger und Pianisten. Zum Wintersemester 2007/08 nimmt er zudem an der Musikhochschule Würzburg eine Unterrichtstätigkeit auf.



Antonia Bourvé

Karlsruhe

Sopran

Trio Bourvé-Gädker-Sam

● Die in Heidelberg geborene Sopranistin Antonia Bourvé studierte bei Stephan Kohlenberg und Felicitas Strack an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe in den Fächern Opern- und Liedgesang. 2006 schloss sie dieses Studium mit Auszeichnung ab und ist nun in der Liedklasse bei Mitsuko Shirai und Hartmut Höll.

Meisterkurse bei Brigitte Fassbender und Anna Reynolds ergänzen ihre Studien.

Bereits während ihrer Ausbildung trat Antonia Bourvé im Konzerthaus Karlsruhe als Pamina in der *Zauberflöte* und als Fiordiligi in *Così fan tutte* auf. 2004 debütierte sie bei den Herbert-von-Karajan-Pfingstfestspielen in Baden-Baden als Gräfin Ceperano in Verdis *Rigoletto* unter der Leitung von Thomas Hengelbrock - eine Produktion, die auch für das Fernsehen aufgezeichnet wurde.

Im September desselben Jahres wurde sie Mitglied des Opernstudios am Badischen Staatstheater Karlsruhe, wo sie u.a. in Engelbert Humperdincks *Hänsel und Gretel* (Sandmännchen), in George Bizets *Carmen* (Frasquita) und in Richard Wagners *Walküre* (Ortlinde) zu erleben war. 2006 gastierte sie am Staatstheater Nürnberg in der Titelpartie von Mozarts *Zaide*.

Antonia Bourvé widmet sich mit großem Engagement auch dem Konzert- und Liedgesang und trat bereits bei den Händel-Festspielen Karlsruhe, den Ludwigsburger Schlossfestspielen und dem Festival Gaude Mater (Polen) auf.

Sie ist Stipendiatin des Richard Wagner Verbandes und gewann beim Wettbewerb Operngesang des Kulturfonds Baden den 1. Preis.

Beim Deutschen Musikwettbewerb 2007 erreichte sie das Orchesterfinale, wurde mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die 52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Antonia Bourvé wirkte bei CD Produktionen von Camille Saint-Saëns' Weihnachts-Oratorium, Wolfgang Amadeus Mozarts Schauspielregisseur und einer Einspielung von Konzertarien Mozarts mit.

Programme
und Termine
finden Sie
auf den Seiten
61-64.

Projektbeirat

Deutscher Musikwettbewerb & Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Prof. Wolfgang Gönnerwein (Vorsitz)
Konferenz der Landesmusikräte

Hansjoachim Reiser (stellvertretender Vorsitz)
Hannover

Prof. Nora Chastain
Universität der Künste Berlin
Musikhochschule Zürich-Winterthur

Prof. Reinhold Friedrich
Hochschule für Musik Karlsruhe

Prof. Christiane Iven
Hochschule für Musik & Theater Hannover
Staatsoper Hannover

Frank Kämpfer
Deutschlandfunk

Michael Kaufmann
Philharmonie Essen

Dr. Uli Kostenbader
Präsidium Deutscher Musikrat

Prof. Siegfried Mauser
Hochschule für Musik und Theater
München

Michael Russ
Verband der Deutschen
Konzertdirektionen

Prof. Roswitha Staeger
Universität der Künste Berlin

Thomas Rabbow
Projektleitung DMW / BAKJK



52. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler



Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH und e.V.

Impulse geben

Seit über 50 Jahren steht der Deutsche Musikrat im Dienst der Weiterentwicklung der Musikkultur in Deutschland. Er versteht sich als Spiegel musikalischer und gesellschaftlicher Prozesse, auf die er seinerseits durch gezielte Aktivitäten verantwortungsvoll Einfluss nimmt.

Dabei fußen die vielschichtigen Ansätze des DMR auf zwei wesentlichen Säulen: Der **DMR e. V.** ist als Dachverband für alle Bereiche des Musiklebens das kulturpolitische Sprachrohr für 90 länderübergreifende Fachorganisationen. Ferner organisieren sich im DMR e. V. die 16 Landesmusikräte sowie zahlreiche Ehren- und Einzelmitglieder. Insgesamt repräsentiert der DMR rund acht Millionen Bürger und Bürgerinnen, die sich beruflich oder als Laien mit Musik befassen.

Chancen schaffen

Die **DMR gemeinnützige Projektgesellschaft mbH** setzt mit gezielten, nachhaltigen und öffentlichkeitswirksamen Förderprojekten Maßstäbe im deutschen Kulturbetrieb und schafft Chancen für den musikalisch-künstlerischen Nachwuchs (z. B. Jugend musiziert, Bundesjugendorchester, Deutscher Musikwettbewerb mit Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Dirigentenforum, Bundesjazzorchester und Schooljam), in den Bereichen Zeitgenössische Musik

(z. B. CD-Reihen „Edition Zeitgenössische Musik“ und „Musik in Deutschland 1950-2000“, Konzert des Deutschen Musikrates) und Laienmusizieren (Deutscher Orchester- und Deutscher Chorwettbewerb) sowie im Bereich Musikinformation (Deutsches Musikinformationszentrum, Musik-Almanach).

Kompetenz entwickeln

Der Deutsche Musikrat wurde 1953 in Bonn von führenden Persönlichkeiten des deutschen Musiklebens angeregt und als Nationalkomitee der Bundesrepublik Deutschland in den Internationalen Musikrat, eine non-government organization der UNESCO, aufgenommen. Als größter Spitzenverband des Musiklebens eines Landes und als Mitglied im Weltmusikkomitee der UNESCO besitzt der DMR eine weltweit einmalige Kompetenz auf allen Gebieten des Musikschaftens.

Verantwortung tragen

Der Deutsche Musikrat steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland und wird finanziert aus Zuwendungen des Bundes und der Länder sowie von einzelnen Kommunen, Stiftungen, privaten Sponsoren und Mäzenen.

Programme und Termine



arirang-Quintett / Bläserquintett

Friedrich Haberstock, Flöte
Jörg Schneider, Oboe
Steffen Dillner, Klarinette
Sebastian Schindler, Horn
Monika Schneider, Fagott

Programm I

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756-1791)

Adagio und Allegro f-Moll für ein
Orgelwerk KV 594

(Bearb.: Ulf-Guido Schäfer)

Otto Mortensen

(1907-1986)

Quintett

- I. *Allegro ma non troppo*
- II. *Allegretto grazioso*
- III. *Lento – Allegro vivace*

PAUSE

Anton Reicha

(1770-1836)

Bläserquintett Nr. 4 d-Moll
op. 88.4

- I. *Larghetto – Allegro assai*
- II. *Andante*
- III. *Minuetto. (Allegretto) – Trio*
- IV. *Finale. Allegro*

August Klughardt

(1847-1902)

Quintett C-Dur op. 76

- I. *Allegro non troppo*
- II. *Allegro vivace*
- III. *Andante grazioso*
- IV. *Adagio – Allegro molto vivace*

Programm II

Gustav Holst

(1874-1934)

Bläserquintett As-Dur op. 14

- I. *Allegro moderato*
- II. *Adagio*
- III. *Minuet (in Canon) – Trio*
- IV. *Air and Variations*

Evis Sammoutis

(*1979)

Metallaxis (2006)

PAUSE

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756-1791)

Andante F-Dur KV 616

Claude Paul Taffanel

(1844-1908)

Quintette pour Instruments a vent en
sol mineur

- I. *Allegro con moto*
- II. *Andante*
- III. *Vivace*

Programm III

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756-1791)

Die Zauberflöte: Ouvertüre KV 620
(Bearb.: Joachim Linckelmann)

Carl-Maria von Weber

(1786-1826)

Der Freischütz (Auszüge)

(bearb.: Ulf-Guido Schäfer)

1. *Introduktion: Victoria, Victoria!*
2. *Durch die Wälder, durch die Auen*
3. *Jetzt ist wohl ihr Fenster offen /
Doch mich umgarnen finstre Mächte*
4. *Hier im ird'schen Jammertal*
5. *Schweig'! Schweig'!*
6. *Kommt ein schlanker Bursch gegangen*
7. *Wie? Was? Entsetzen!*
8. *Und ob die Wolke sie verhülle*
9. *Finale: Preis und Dank*

PAUSE

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Oktett für Bläser Es-Dur op.103

(Bearb. für Bläserquintett von Ulf-Guido
Schäfer)

- I. *Allegro*
- II. *Andante*
- III. *Menuetto*
- IV. *Finale: Presto*

Astor Piazzolla

(1921-1992)

Histoire du Tango

(Bearb.: Ulf-Guido Schäfer)

1. *Bordel*
2. *Café*
3. *Nightclub*
4. *Concert d'aujourd'hui*

Programm IV

Alexander von Zemlinsky

(1871-1942)

Humoreske

Henri Tomasi

(1901-1971)

Quintette

- I. *Allegretto*
- II. *Scherzo fantastique*
- III. *Nocturne*
- IV. *Finale: Allegro giocoso*

PAUSE

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756-1791)

Andante F-Dur KV 616

Carl Nielsen

(1865-1931)

Bläserquintett As-Dur op. 43

- I. *Allegro ben moderato*
- II. *Menuett*
- III. *Präludium: Adagio*
- IV. *Tema con variazioni*

Freie Termine

Nord: 03.12.-08.12.2008
26.02.-02.03.2009
13.05.-18.05.2009
24.06.-30.06.2009
Mitte: 09.10.-13.10.2008
28.01.-31.01.2009
24.04.-27.04.2009
Süd: 15.09.-22.09.2008
08.01.-12.01.2009
02.02.-05.02.2009
18.03.-23.03.2009

weitere Termine
auf Anfrage möglich



Ménage à cinq / Bläserquintett

Kana Takenouchi, Flöte
André van Daalen, Oboe
Georg Wettin, Klarinette
David Harloff, Horn
Daniel Bätz, Fagott

Programm I

Anton Reicha

(1770-1836)

Bläserquintett Es-Dur op. 88 Nr. 2

Lento – Allegro moderato
Scherzo. Allegro
Andante grazioso
Finale. Allegro molto

Gustav Holst

(1874-1934)

Bläserquintett As-Dur op. 14

Allegro moderato (un poco rubato)
Adagio
Minuet (in canon). Allegretto
Air en Variations. Poco allegro e cantabile

PAUSE

Victor Bruns

(1904-1996)

Bläserquintett op. 16

Moderato
Andante
Scherzo
Finale. Allegro giocoso

György Ligeti

(1923-2006)

Sechs Bagatellen für Bläserquintett

Allegro con spirito
Rubato. Lamentoso
Allegro grazioso
Presto ruvido
Adagio. Mesto
Molto vivace. Capriccioso

Programm II

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756-1791)

Serenade c-Moll, nach KV 384a und KV 516b bearbeitet für Bläserquintett von Mordechai Rechtman

Allegro
Andante
Menuetto in canone
Allegro

Samuel Barber

(1910-1981)

Summer Music for
Woodwind Quintet

PAUSE

Paul Hindemith

(1895-1963)

Kleine Kammermusik für fünf Bläser
op. 24 Nr. 2

Lustig. Mäßig schnelle Viertel
Walzer. Durchweg sehr leise
Ruhig und einfach. Achtel
Schnelle Viertel
Sehr lebhaft

Antonin Dvorák

(1841-1904)

Bläserquintett F-Dur
(nach dem „Amerikanischen“
Streichquartett op. 96)

Transkription: David Walter

Allegro ma non troppo
Lento
Molto vivace
Vivace ma non troppo

Programm III

Franz Danzi

(1763-1826)

Quintett F-Dur op. 63 Nr. 3 für Flöte,
Oboe, Klarinette, Horn und Fagott

Andante sostenuto – Allegro
Andante
Menuetto. Allegretto
Allegretto

Henri Tomasi

(1901-1971)

Cinq danses profanes et sacrées
pour Quintette à vent

Danse agreste. Allegretto
Danse profane. Scherzando
Danse sacrée. Lent
Danse nuptiale. Scherzando
*Danse guerrière. Sauvagement fréné-
tique*

PAUSE

Heitor Villa-Lobos

(1887-1959)

Quintette en forme de Choros

Carl Nielsen

(1865-1931)

Kvintet op. 43 A-Dur
for Fløjte, Obo, Klarinet, Horn og
Fagot

Allegro ben moderato
Menuet
*Praeludium. Adagio – Tema con
variazioni*

Freie Termine

Nord: 29.09.-06.10.2008
02.01.-13.01.2009
16.03.-24.03.2009
27.04.-03.05.2009
Mitte: 10.11.-17.11.2008
02.02.-09.02.2009
15.06.-23.06.2009
Süd: 13.10.-21.10.2008
18.11.-23.11.2008
16.02.-24.02.2009

sonic.art / Saxophonquartett

Ruth Velten, Saxophon
Alexander Doroshkevich, Saxophon
Martin Posegga, Saxophon
Annegret Schmiedl, Saxophon

Die jungen Musiker des sonic.art Saxophonquartetts legen bei der Auswahl ihres Repertoires bewusst einen Schwerpunkt auf die Interpretation der Originalliteratur für Saxophonquartett, um diese Werke einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und dem klassischen Saxophonrepertoire einen größeren Bekanntheitsgrad im heutigen Konzertleben zu verschaffen.

Phantasievoll und alle klanglichen Facetten des Instrumentes ausreizend, präsentiert das Quartett ein vielfältiges Repertoire, welches ungeahnte Klangfarben und eine große Virtuosität offenbart.

Bearbeitungen bekannter Werke runden das Repertoire des Ensembles ab.

Die verschiedenen Programme lassen sich frei kombinieren und werden auf Wunsch moderiert.

Programm I classic.art

György Ligeti

(1923-2006)

6 Bagatellen

- I. *Allegro con spirito*
- II. *Rubato. Lamentoso*
- III. *Allegro grazioso*
- IV. *Presto ruvido*
- V. *(Béla Bartók in memoriam) Adagio. Mesto*
- VI. *Molto vivace. Capriccioso*

oder

Jean Françaix

(1912-94)

Petit Quatuor

- I. *Gaugenardise*
- II. *Cantilène*
- III. *Sérénade comique*

Alexander Glasunow

(1865-1936)

Quartett op. 109

- I. *Partie - Allegro*
- II. *Canzona varié - Andante*
- Variation I - l'istesso tempo*
- Variation II - con anima*
- Variation III - grave, à la Schumann*
- Variation IV - Allegretto, à la Chopin*
- Variation V - Scherzo, Presto*
- III. *Finale*

PAUSE

Florent Schmitt

(1870-1958)

Quatuor op. 102

- I. *Avec une sage décision (mouvement de fugue ou presque)*
- II. *Vif*
- III. *Assez lent*
- IV. *Animé sans excès*

Claude Debussy

(1862-1918)

Quartett op. 10

- I. *Animé et très décidé*
- II. *Assez vif et bien rythmé*
- III. *Andantino, doucement expressif*
- IV. *Tres modéré*

oder

Sergej Prokofjew

(1891-1953)

Quartet op. 1

- Allegro*
- Andante molto*
- Andante*

Programm II modern.art

Erkki-Sven Tüür

(*1959)

Lamentatio

Georg Katzer

(*1935)

Wie ein Hauch, doch manchmal...

Franco Donatoni

(1927-2000)

Rasch

PAUSE

Iannis Xenakis

(1922-2001)

XAS

oder

Steffen Schleiermacher

(*1960)

Schwankendes Gleichgewicht
(nach einem Bild von Paul Klee)

Fabien Lévy

(*1968)

Durch

Olga Neuwirth

(*1968)

Ondate

Fortsetzung auf Seite 40



sonic.art / Saxophonquartett

Ruth Velten, Saxophon
Alexander Doroshkevich, Saxophon
Martin Posegga, Saxophon
Annegret Schmiedl, Saxophon

Programm III

pop.art

Michael Nyman
(*1944)

Songs for Tony

- Mouvment I
- Mouvment II
- Mouvment III
- Mouvment IV

Astor Piazzolla
(1921-1992)

Histoire du Tango

- Bordell 1900
- Café 1930
- Night Club 1960
- Concert d'aujourd'hui

PAUSE

Gavin Bryars
(*1943)

Alaric 1 or 2

Freie Termine

Nord: 17.09.-28.09.2008
01.11.-10.11.2008
15.12.-22.12.2008
14.01.-24.01.2009
02.02.-09.02.2009
01.04.-06.04.2009
04.05.-13.05.2009
20.06.-24.06.2009

Martjin Padding
(*1956)

Ritorno

con moto - calmo - andante - piu mosso
- animato - presto

George Gershwin
(1898-1937)

Selections from Porgy und Bess

Allegro con brio - swingy - allegro ben ritmato - misterioso - moderate, joyously - allegro giocoso - medium swing - moderato ben ritmato - grandioso

Freie Termine

Mitte: 01.09.-14.09.2008
29.09.-02.10.2008
11.11.-19.11.2008
10.12.-14.12.2008
01.01.-13.01.2009
17.02.-28.02.2009
20.03.-25.03.2009
07.04.-12.04.2009
14.05.-20.05.2009
29.05.-31.05.2009
Süd: 03.10.-10.10.2008
01.12.-09.12.2008
25.01.-01.02.2009
10.02.-16.02.2009
01.03.-10.03.2009
26.03.-31.03.2009
25.04.-03.05.2009
01.06.-10.06.2009
25.06.-30.06.2009

Alle Regionen:

23.12.-31.12.2008

Programm IV

fairytale.art

Claude Debussy
(1862-1918)

Children's Corner

- I. Doctor Gradus ad Parnassum
- II. Jimbo's lullaby
- III. Serenade for the doll
- IV. Snow is dancing
- V. Little Shepherd
- VI. Golliwogg's Cakewalk

Camille Saint-Saëns
(1835-1921)

Carneval des animaux
(Karneval der Tiere)

- I. Introduction et marche royale du lion
- II. Poules et coqs
- III. Hermines (animaux véloces)
- IV. Tortues
- V. L'elephant
- VI. Kangourous
- VII. Aquarium
- VIII. Personnages à longues oreilles
- IX. Le coucou au fond des bois
- X. Volière
- XI. Saxophonistes
- XII. Fossiles
- XIII. Le Cygne
- XIV. Finale

Das Programm wird moderiert und eignet sich sowohl als unterhaltendes Konzertprogramm als auch als Kinderprogramm. Text und Musik werden unmittelbar verknüpft und schaffen so eine faszinierende Märchenwelt.



Duo Kim-von Radowitz

Andrea Kim, Violine
Florian von Radowitz, Klavier

Programm I

Emotionsreiche Kontraste

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Sonate für Klavier und Violine
A-Dur KV 526

1. *Molto Allegro*
2. *Andante*
3. *Presto*

Igor Strawinski
(1882-1971)

Suite Italienne

1. *Introduzione*
2. *Serenata*
3. *Tarantella*
4. *Gavotta con due variazioni*
5. *Scherzino*
6. *Minuetto e finale*

PAUSE

Arnold Schönberg
(1874-1951)

Fantasie für Violine und Klavier
op. 47

Edvard Grieg
(1843-1907)

Sonate für Violine und Klavier
c-Moll op. 45

1. *Allegro molto ed appassionato*
2. *Allegro espressivo alla Romanza*
3. *Allegro animato*

Programm II

Drei Große Sonaten

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Sonate für Violine und Klavier
G-Dur op. 30,3

1. *Allegro assai*
2. *Tempo di Minuetto, ma molto moderato e grazioso*
3. *Allegro vivace*

Sergej Prokofjew
(1891-1953)

Sonate für Violine und Klavier f-Moll
op. 80

1. *Andante assai*
2. *Allegro brusco*
3. *Andante*
4. *Allegro molto*

PAUSE

Johannes Brahms
(1833-1897)

Sonate für Klavier und Violine A-Dur
op. 100

1. *Allegro amabile*
2. *Andante tranquillo – Vivace*
3. *Allegretto grazioso*

Freie Termine

siehe Seite 51!

Programm III

Die Zukunft in der Vergangenheit

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Sonate für Violine und obligates
Cembalo E-Dur BWV 1016
arrangiert für Klavier

1. *Adagio*
2. *Allegro*
3. *Adagio ma non tanto*
4. *Allegro*

Alfred Schnittke
(1934-1998)

Sonate Nr. 1 für Violine und Klavier
(1963)

1. *Andante*
2. *Allegretto*
3. *Largo*
4. *Allegretto scherzando*

PAUSE

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Sonate für Violine und Klavier
c-Moll op. 30,2

1. *Allegro con brio*
2. *Adagio cantabile*
3. *Scherzo: Allegro*
4. *Finale: Allegro, Presto*

Johannes Brahms
(1833-1897)

Scherzo c-Moll

(aus der Sonate für Klavier und Violine
„F A E“, WoO post. 2)

Programm IV

Eine musikalische Reise durch Europa

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Sonate für Klavier und Violine
A-Dur KV 526

1. *Molto Allegro*
2. *Andante*
3. *Presto*

Edvard Grieg
(1843-1907)

Sonate für Violine und Klavier
c-Moll op. 45

1. *Allegro molto ed appassionato*
2. *Allegro espressivo alla Romanza*
3. *Allegro animato*

PAUSE

Claude Debussy
(1862-1918)

Sonate für Violine und Klavier
g-Moll

1. *Allegro vivo*
2. *Intermède. Fantasque et léger*
3. *Finale. Très animé*

Johannes Brahms
(1833-1897)

Sonate für Klavier und Violine
A-Dur op. 100

1. *Allegro amabile*
2. *Andante tranquillo – Vivace*
3. *Allegretto grazioso*



Duo Meyer-Reznik

Mischa Meyer, Violoncello
Eleonora Reznik, Klavier

Programm I

Felix Mendelssohn Bartholdy

(1809-1847)

Variations concertantes op. 17

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Sonate A-Dur für
Klavier und Violoncello op. 69

Allegro ma non tanto
Scherzo (Allegro molto)
Adagio cantabile-Allegro vivace

PAUSE

Robert Schumann

(1810-1856)

Fantasiestücke op. 73

Zart und mit Ausdruck
Lebhaft leicht
Rasch und mit Feuer

Johannes Brahms

(1833-1897)

Sonate e-Moll op. 38

Allegro non troppo
Allegretto quasi Menuetto
Allegro

Programm II

Felix Mendelssohn Bartholdy

(1809-1847)

Variations concertantes op. 17

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Sonate A-Dur für
Klavier und Violoncello op. 69

Allegro ma non tanto
Scherzo (Allegro molto)
Adagio cantabile-Allegro vivace

PAUSE

Gabriel Faure

(1854-1924)

Sicilienne op. 78

Papillon op. 77

Romance op. 69

Frederic Chopin

(1810-1849)

Sonate g-Moll op. 65 für Violoncello
und Klavier

Allegro moderato
Scherzo (Allegro con brio)
Largo
Finale. Allegro

Programm III

Bohuslav Martinu

(1890-1959)

Variationen über ein slowakisches
Thema

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Sieben Variationen über das Thema
„Bei Männern, welche Liebe fühlen“
aus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“

Bohuslav Martinu

(1890-1959)

Sonate Nr. 2 für Violoncello und
Klavier

Allegro
Largo
Allegro commodo

PAUSE

Sergej Prokofjew

(1891-1953)

Sonate op. 119 für Violoncello und
Klavier

I. Andante grave -Moderato animato
Allegro moderato
II. Moderato- Andante dolce
III. Allegro ma non troppo- Andantino

Alberto Ginastera

(1916-1983)

Pampeana Nr. 2

Rhapsodie für Violoncello und Kla-
vier op. 21

Freie Termine

Nord: 15.11.-17.11.2008
02.01.-06.01.2009
28.03.-30.03.2009
08.05.+09.05.2009
16.05.-19.05.2009
Mitte: 18.10.-21.10.2008
12.12.-16.12.2008
20.01.-25.01.2009
20.03.-22.03.2009
02.05.-05.05.2009
25.06.-28.06.2009
Süd: 30.11.-03.12.2008
10.01.-12.01.2009
13.04.-17.04.2009
29.05.-02.06.2009

Alle Regionen:

24.09.+25.09.2008
23.11.2008
09.12.2008
01.02.2009
09.02.+10.02.2009
17.02.2009
09.06.2009



Duo Schwabe-Ollikainen

Gabriel Adriano Schwabe, Violoncello
Maria Ollikainen, Klavier

Programm I

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Sonate Nr. 3 A-Dur op. 69
I. Allegro ma non tanto
II. Scherzo: Allegro molto
III. Adagio cantabile-Allegro vivace

oder

Franz Schubert
(1797-1828)

Sonate a-Moll "Arpeggione" D821
I. Allegro moderato
II. Adagio
III. Allegretto

Robert Schumann
(1810-1856)

Fantasiestücke op. 73
I. Zart und mit Ausdruck
II. Lebhaft leicht
III. Rasch und mit Feuer

PAUSE

Ernest Bloch
(1880-1956)

Suite "From Jewish Life"
I. Prayer
II. Supplication
III. Jewish Song

Alfred Schnittke
(1934-1998)

Sonate Nr. 1
für Violoncello und Klavier
I. Largo
II. Presto
III. Largo

Programm II

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Variationen über "Bei Männern,
welche Liebe fühlen"
aus Mozarts Oper
"Die Zauberflöte"

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

Sonate Nr. 2 D-Dur op. 58
I. Allegro assai vivace
II. Allegretto scherzando
III. Adagio
IV. Molto Allegro e vivace

oder

Johannes Brahms
(1833-1897)

Sonate e-Moll op. 38
I. Allegro non troppo
II. Allegretto quasi Minuetto
III. Allegro

PAUSE

César Franck
(1822-1890)

Sonate A-Dur
I. Allegretto ben moderato
II. Allegro
III. Recitativo- Fantasia
IV. Allegretto poco mosso

Programm III

Claude Debussy
(1862-1918)

Sonate d-Moll
I. Prologue, lent
II. Modérément animé
III. Finale, animé

Maurice Ravel
(1875-1937)

"Habanera"
Astor Piazzolla
(1921-1992)
"Le Grand Tango"
für Violoncello und Klavier

PAUSE

Manuel de Falla
(1876-1946)

"Suite popular española"
I. El Paño Moruno
II. Nana
III. Canción
IV. Polo
V. Asturiana
VI. Jota

Joaquin Nin
(1879-1949)

"Seguida española"
für Violoncello und Klavier
I. Vieja Castilla
II. Murciana
III. Catalana
IV. Andaluza

Gaspar Cassadó
(1897-1966)

"Requiebros"
für Violoncello und Klavier

Freie Termine

Nord: 19.10.-26.10.2008
12.12.-14.12.2008
13.03.-15.03.2009
29.05.-07.06.2009
Mitte: 01.11.-10.11.2008
10.01.-18.01.2009
06.03.-12.03.2009
09.05.-17.05.2009
Süd: 11.11.-16.11.2008
23.01.-25.01.2009
19.06.-28.06.2009



Ensemble „Classic & Drums“

Jakob Spahn, Violoncello
Julian Belli, Schlaginstrumente
Maria Ollikainen, Klavier

Programm I

Deutschland – Skandinavien

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Suite Nr. 4 Es-Dur BWV 1010
für Violoncello solo

satzweise abwechselnd gespielt auf
Marimbaphon und Violoncello

Prélude
Allemande
Courante
Sarabande
Bourée I/II
Gigue

Per Nørgard

(*1932)

aus: „i ching“

The gentle, the penetrating (set-up)

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Sonate Nr. 4 C-Dur op. 102 Nr. 1
für Klavier und Violoncello

Andante – Allegro vivace
Adagio – Tempo d'Andante – Allegro
vivace

oder

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Sonate Nr. 5 D-Dur op.102 Nr. 2
für Klavier und Violoncello

Allegro con brio
Adagio con molto sentimento d'affetto –
attaca:
Allegro – Allegro fugato

PAUSE

Jean Sibelius

(1865-1957)

Zwei Stücke für Violoncello und
Klavier op. 77

Cantique (Laetare anima mea)
Devotion (Ab imo pectore)

oder

Robert Schumann

(1810-1856)

Adagio und Allegro As-Dur op. 70
für Violoncello und Klavier

oder

Robert Schumann

(1810-1856)

Fantasiestücke op. 73
für Violoncello und Klavier

Zart und mit Ausdruck
Lebhaft, leicht
Rasch und mit Feuer

Anders Koppel

(*1947)

Konzert für Marimba und
Orchester bzw. Klavier

Allegro
Adagio
Andante

Jean Sibelius

(1865-1957)

„Malinconia“ op. 20
für Violoncello und Klavier

Programm II

Russische Seele und Trommelwirbel

Alex Haefeli

(*1938)

Der Nußknacker (Basler Trommel)

Dmitri Schostakowitsch

(1906-1975)

Sonate für Violoncello und Klavier
op. 40

Allegro non troppo – Largo
Allegro
Largo
Allegro

oder

Sergej Prokofjew

(1891-1953)

Sonate für Violoncello und Klavier
C-Dur op. 119

Andante grave
Moderato
Allegro non troppo

Christian Wulff

(*1934)

Peace march
(klassische kleine Trommel)

Anatolijus Senderovas

(*1945)

Sonate für Violoncello und
Schlagzeug

PAUSE

Dmitri Kabalevsky

(1904-1987)

Sonate für Violoncello und Kla-
vier op. 71 B-Dur

Andante molto sostenuto
Allegretto
Allegro molto

oder

Sergej Rachmaninow

(1873-1943)

Sonate für Violoncello und
Klavier g-Moll op. 19

Lento – Allegro moderato
Allegro scherzando
Andante
Allegro mosso

Mitch Markovich

(*1944)

Tornado
(American rudimental drumming)

Fortsetzung auf Seite 50



Ensemble „Classic & Drums“

Jakob Spahn, Violoncello
Julian Belli, Schlaginstrumente
Maria Ollikainen, Klavier

Programm III

Kontraste

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756-1791)

Andantino B-Dur für Violoncello und Klavier KV 374 g (Anh. KV 46)

Iannis Xenakis

(1922-2001)

Rebonds a (set-up)

Hans Werner Henze

(*1926)

Five scenes from snow country für Marimbaphon

Misteriously, tempo of a funeral march

Very fast

Very slowly, extrem quiet, whispering

Allegretto, with grace, no rush

Andante cantabile

und

Robert Schumann

(1810-1856)

Fantasiestücke op. 73 für Violoncello und Klavier

Zart und mit Ausdruck

Lebhaft, leicht

Rasch und mit Feuer

PAUSE

Iannis Xenakis

(1922-2001)

Rebonds b (set-up)

Sergej Rachmaninow

(1873-1943)

Sonate g-Moll op. 19 für Violoncello und Klavier

Lento – Allegro moderato

Allegro scherzando

Andante

Allegro mosso

oder

Johannes Brahms

(1833-1897)

Sonate e-Moll op. 38 für Violoncello und Klavier

Allegro non troppo

Allegretto quasi menuetto

Allegro

Duo Kim-von Radowitz

Freie Termine

(Programme siehe Seite 42-43)

Nord: 16.10.-19.10.2008

13.12.+14.12.2008

08.01.-11.01.2009

12.04.-18.04.2009

Mitte: 11.09.-14.09.2008

20.11.-23.11.2008

02.02.-08.02.2009

26.02.+27.02.2009

Süd: 27.10.-02.11.2008

01.01.-04.01.2009

14.03.+15.03.2009

Alle Regionen: 07.09.2008

03.10.2008

15.11.+16.11.2008

30.11.2008

07.12.2008

21.12.-23.12.2008

25.12.+26.12.2008

25.01.2009

15.02.2009

01.03.2009

22.03.2009

29.03.2009

03.05.2009

10.05.2009

31.05.+01.06.2009

13.06.+14.06.2009

Ensemble „Classic & Drums“

Freie Termine

Nord: 25.11.-30.11.2008

08.06.-15.06.2009

Mitte: 01.12.-05.12.2008

25.04.-01.05.2009

28.06.-30.06.2009

Süd: 01.10.-05.10.2008

20.05.-25.05.2009

Alle Regionen: 04.02.-12.02.2009

01.07.-15.07.2009

weitere Termine

auf Anfrage möglich



Duo Künkel-Schmidt

Christian Künkel, Posaune
Mareile Schmidt, Orgel / Cembalo

Programm I

Johann Georg Albrechtsberger
(1736-1809)

Konzert für Altposaune

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Andante F-Dur KV 616
für Orgel

Alfred Schnittke
(1934-1998)

Schall und Hall
für Posaune und Orgel

Anton Heiller
(1923-1979)

Tanz-Toccata
für Orgel

PAUSE

Johann Julius Schneider
(1805-1885)

„Was Gott tut, das ist wohlgetan“
(Choralvariationen)
für Posaune und Orgel

Petr Eben
(*1929)

Studentenlieder (aus „Faust“)
für Orgel

Joseph-Guy Ropartz
(1864-1955)

Piece en mi bemol mineur
für Posaune und Orgel

Programm II

**kürzeres Programm
ohne Pause
zur Adventszeit geeignet**

Jan Koetsier
(1911-2006)

Partita op 41/3 „Wachet auf“
für Posaune und Orgel

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

„Wachet auf“ BWV 645
für Orgel

Folke Raabe
(*1935)

„Basta“ für Posaune solo

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

„Jesus, meine Zuversicht“
BWV 728 für Orgel

Johann Julius Schneider
(1805-1885)

„Jesus, meine Zuversicht“
(Choralvariationen)
für Posaune und Orgel

Alexandre Guilmant
(1837-1911)

Morceau Symphonique op. 88
für Posaune und Orgel

Programm III

Alte Musik

**auch mit Cembali, kleineren Orgeln
und Truhenorgeln möglich**

Giovanni Martino Cesare
(1590-1667)

La Hieronyma
aus „Musicali melodiae“
für Posaune und Basso Continuo

Johann Kaspar Kerll
(1627-1693)

Capriccio Cucu für Orgel solo

Girolamo Frescobaldi
(1583-1643)

Canconi per Basso Soli und
Basso Continuo

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Fantasia in h-Moll BWV 563
für Orgel

Benedetto Marcello
(1686-1739)

Adagio, Largo et Allegretto für
Altposaune und Basso Continuo

Girolamo Frescobaldi
(1583-1643)

Toccata decima
für Orgel

Georg Christoph Wagenseil
(1715-1777)

Concerto für Altposaune

(ohne Pause)

Cembali und Truhenorgeln können in der Regel unkompliziert bei verschiedenen Händlern, Musikschulen oder -hochschulen oder Kirchengemeinden ausgeliehen werden. Bei Interesse können Sie sich gern an die BAKJK-Konzertvermittlung wenden - wir helfen Ihnen gern, die nötigen Kontakte herzustellen.

Freie Termine

Nord: 07.11.-13.11.2008

09.01.-19.01.2009

20.02.-24.02.2009

20.03.-23.03.2009

03.04.-09.04.2009

30.04.-04.05.2009

Mitte: 03.10.-06.10.2008

24.10.-27.10.2008

14.11.-17.11.2008

25.02.-02.03.2009

10.04.-13.04.2009

20.05.-25.05.2009

05.06.-15.06.2009

Süd: 26.09.-02.10.2008

17.10.-23.10.2008

28.11.-30.11.2008

30.01.-02.02.2009

13.03.-19.03.2009

24.04.-29.04.2009

15.05.-19.05.2009

Alle Regionen:

07.12.-21.12.2008



Trio Belli-Fischer-Rimmer

Frederic Belli, Posaune
Johannes Fischer, Schlaginstrumente
Nicholas Rimmer, Klavier

Programm I

Elemente

Walter Zimmermann

(*1949)

Glas-Erde-Luft-Töne
für Posaune, Klavier und Glasspiel
(1977-81)

Giacinto Scelsi

(1905-1988)

Tre Pezzi per trombone (1956)

Luciano Berio

(1925-2003)

Luftklavier (1985)
Feuerklavier (1989)
(Klavier solo)

Younghi Pagh-Paan

(*1945)

Pyong Kyong (1982)
für Klavier und Schlagzeug

PAUSE

Richard Barrett

(*1959)

Earth (1987-88)
für Posaune und Schlagzeug

Vinko Globokar

(*1934)

Dialog über Erde (1994)
für Schlagzeug solo

Luciano Berio

(1925-2003)

Erdenklavier (1969)
Wasserklavier (1965)

N.N.

Neues Werk für Posaune, Klavier und
Schlagzeug

Programm II

...vergessene Melodien...

Claude Debussy

(1862-1918)

3 Lieder aus dem Zyklus
„Ariettes oubliées“ (1888)
arrangiert für Posaune, Klavier und
Schlagzeug von J. Fischer

*C'est l'extase langoureuse
Il pleur dans mon coeur
Green (Aquarell)*

Richard R. Bennett

(*1936)

Concerto for marimba and piano
(1988)

Claude Debussy

(1862-1918)

L'isle joyeuse (1903) für Klavier

Paul Hindemith

(1885-1963)

Sonate für Posaune und Klavier (1941)

PAUSE

Frank Martin

(1890-1974)

Ballade (1940)
für Posaune und Klavier

Richard R. Bennett

(*1936)

After Syrinx II (1982)
für Marimba solo

Enrique Granados

(1867-1916)

Queja, o la maja y el ruiseñor
(aus: Goyescas) (1911)
für Klavier

Astor Piazzolla

(1921-1992)

*Invierno Porteño
(Winter in Buenos Aires)
Primavera Porteña
(Frühling in Buenos Aires)*

aus: Las Cuatro Estaciones Porteñas
arrangiert für Posaune, Vibraphon
und Klavier vom Ensemble

Programm III

...musikalische Opfer?

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Das Musikalische Opfer BWV 1079

Allegro aus der Trio Sonate
in Bearbeitung für Posaune, Schlag-
instrumente und Klavier durch das
Ensemble

John Dowland

(1536-1626)

Lautenmusik

*Galliard: Can she excuse
Toy: the shoemaker's wife
My Lord's Willoughby's Welcome
Home*

Transkriptionen für Marimba von
J. Fischer

Georg Philipp Telemann

(1681-1767)

Fantasie in Es-Dur
(bearbeitet für Posaune solo
von F. Belli)

Fantasie in fis-Moll
(bearbeitet für Marimba solo
von J. Fischer)

Joseph-Guy Ropartz

(1864-1955)

Andante und Allegro (1898)
für Posaune und Klavier

PAUSE

Robert Schumann

(1810-1856)

3 Romanzen op. 94
bearb. für Posaune und Klavier

Peter-Jan Wagemans

(*1952)

Ewig (1993)
für Klavier und Schlagzeug

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Triosonate Es-Dur BWV 525
in Bearbeitung für Posaune, Schlag-
instrumente und Klavier durch das
Ensemble

Fortsetzung auf Seite 56



Trio Belli-Fischer-Rimmer

Frederic Belli, Posaune
Johannes Fischer, Schlaginstrumente
Nicholas Rimmer, Klavier

Programm IV

Duo Posaune-Schlaginstrumente

Iannis Xenakis

(1922-2001)

Rebonds A für Solo Schlagzeug

Keren für Solo Posaune

Rebonds B für Solo Schlagzeug

Roger Reynolds

(*1934)

...from behind the unreasoning mask
für Posaune, Schlagzeug und Tonband

PAUSE

Richard Barrett

(*1959)

Earth
für Posaune und Schlagzeug

Luciano Berio

(1925-2003)

Sequenza I (1958)
bearb. für Marimba solo von
J. Fischer

Sequenza V für Posaune (1965)

Johannes Fischer

(*1981)

„auf biegen und brechen“ (2008)
für Posaune und Schlagzeug

Informationen zum technischen Equipment für das Werk von Roger Reynolds (Tonband) erhalten Sie über die Konzertvermittlung der BAKJK. Bei nicht ausreichenden technischen Voraussetzungen kann das Werk auch gegen ein anderes ausgetauscht werden.

Freie Termine

Nord: 30.10.-02.11.2008

18.02.-22.02.2009

10.04.-13.04.2009

Mitte: 25.09.-28.09.2008

18.12.-21.12.2008

03.01.-06.01.2009

12.03.-15.03.2009

16.04.-19.04.2009

Süd: 11.09.-14.09.2008

11.02.-15.02.2009

04.04.+05.04.2009

02.05.-04.05.2009

Alle Regionen:

11.10.+12.10.2008

21.11.+22.11.2008

10.01.+11.01.2009

Termine für Juni 2009
auf Anfrage möglich



Ensemble Vox Cellestis

Georg Gädker, Bariton
Peter-Philipp Staemmler, Violoncello
Hansjacob Staemmler, Klavier

Programm I

Schubert und die Moderne

Franz Schubert

(1797-1828)

aus dem „Schwanengesang“
Lieder nach Texten von Heinrich Heine

8. *Der Atlas*

9. *Ihr Bild*

10. *Das Fischermädchen*

11. *Die Stadt*

12. *Am Meer*

13. *Der Doppelgänger*

Alfred Schnittke

(1934-1998)

Sonate Nr. 1 (1978)

1. *Largo*

2. *Presto*

3. *Largo*

PAUSE

Witold Lutosławski

(1913-1994)

Grave (1981)

Franz Schubert

(1797-1828)

aus dem „Schwanengesang“
Lieder nach Texten von Ludwig Rellstab

1. *Liebesbotschaft*

2. *Kriegers Ahnung*

3. *Frühlingssehnsucht*

4. *Ständchen*

5. *Aufenthalt*

6. *In der Ferne*

7. *Abschied*

Programm II

Klassisch-Romantisch: Beethoven bis Brahms

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

aus den „Schottischen Liedern“
op. 108

2. *Sunset*

8. *The lovely lass of Inverness*

11. *Oh! Thou art the lad of my heart*

16. *Could this ill world have been contriv'd*

23. *The shepherd's song*

Robert Schumann

(1810-1856)

5 Stücke im Volkston op. 102
für Violoncello & Klavier

PAUSE

Johannes Brahms

(1833-1897)

Acht Lieder und Romanzen op. 14

Vor dem Fenster (Volkslied)

Vom verwundeten Knaben (Volkslied)

Murrays Ermordung (Herder)

Sonett (Herder)

Trennung (westfälisches Volkslied)

Gang zur Liebsten (Volkslied)

Ständchen (Volkslied)

Sehnsucht (Volkslied)

Fortsetzung auf Seite 58



Ensemble Vox Cellestis

Georg Gädker, Bariton
Peter-Philipp Staemmler, Violoncello
Hansjacob Staemmler, Klavier

Johannes Brahms

(1833-1897)

Sonate F-Dur op. 99

Allegro vivace
Adagio affetuoso
Allegro passionato
Allegro molto

Freie Termine

Alle Regionen:

31.10.-02.11.2008
06.02.-08.02.2009
19.02.-01.03.2009
11.05.-17.05.2009
23.06.-30.06.2009

weitere Termine
auf Anfrage möglich

Programm III

„Was wollt ihr mich so wild verlocken?“

Im Spätherbst der Romantik

Gustav Mahler

(1860-1911)

Drei Lieder aus

„Des Knaben Wunderhorn

Des Antonius von Padua Fischpredigt
Wo die schönen Trompeten blasen
Das irdische Leben

Richard Strauss

(1864-1949)

Sonate F-Dur op. 6

Allegro con brio
Andante ma non troppo
Finale. Allegro vivo

PAUSE

Nikolai Mjaskowski

(1881-1950)

Sonate Nr. 1 D-Dur op. 12

Adagio-Andante
Allegro passionato

Hans Pfitzner

(1869-1949)

Fünf Lieder op. 9 (Eichendorff)

1. *Der Gärtner*
2. *Der Einsame*
3. *Im Herbst*
4. *Der Kühne*
5. *Abschied*



Duo Wegrzyn-Sam

Ania Wegrzyn, Sopran
Trung Sam, Klavier

Programm I

Franz Schubert

(1797-1828)

Ausgewählte Lieder:

Delphine op. 124/1
(Wilhelm von Schütz)
Florio op. 124/2
(Wilhelm von Schütz)
Auf dem Wasser zu singen D774
(Leopold Graf zu Stollberg)
Versunken D715
(Johann Wolfgang von Goethe)
Nachtstück D672
(Johann Mayrhofer)
Der Einsame D800 (Carl Lappe)
Gretchens Bitte D564
(Johann Wolfgang von Goethe)
Gretchen am Spinnrade D118
(Johann Wolfgang von Goethe)

PAUSE

Richard Strauss

(1864-1949)

Ausgewählte Lieder:

Nichts op. 10 Nr. 2 (Hermann Gilm)
Ich schwebe op. 48 Nr. 2
(Karl Henckell)
Wiegenlied op. 41 Nr. 1
(Richard Dehmel)
Hat gesagt – bleibt's nicht dabei
op. 36 Nr. 3
(aus „Des Knaben Wunderhorn“)

Alban Berg

(1885-1935)

Sieben frühe Lieder

Nacht (Carl Hauptmann)
Schilflied (Nikolaus Lenau)
Die Nachtigall (Theodor Storm)
Traumgekrönt (Rainer Maria Rilke)
Im Zimmer (Johannes Schlaf)
Liebesode (Otto Erich Hartleben)
Sommertage (Paul Hohenberg)

Freie Termine

Die freien Termine für das Duo Ania Wegrzyn und Trung Sam stehen leider erst Anfang November zur Verfügung, werden dann aber schnellstmöglich nachgereicht.

Wunschtermine können natürlich jetzt schon angefragt, jedoch erst im November bearbeitet werden.

Duo Wegrzyn-Sam

Ania Wegrzyn, Sopran
Trung Sam, Klavier

Programm II

Edvard Grieg

(1843-1907)

„Haugtussa“ op. 67

Das Kind der Berge –
Liederzyklus nach Gedichten von
Arne Garborg

1. Det syng – Es singt
2. Veslemøy - Jungfrau
3. Blåbær-Li – Blaubeerhang
4. Møte – Begegnung
5. Elsk – Liebe
6. Killingdans – Tanz der Zicklein
7. Vond Dag – Unglückstag
8. Ved Gjøtlet-Bekken – Am Gjøtlet-Bach

PAUSE

Claude Debussy

(1862-1918)

Ariettes oubliées – nach Gedich-
ten von Paul Verlaine

- I C'est l'extase langoureuse
- II Il pleure dans mon cœur
- III L'ombre des arbres dans la rivière
- IV Chevaux de bois
- V Green
- VI Spleen

Leonard Bernstein

(1918-1990)

I hate music

- I My name is Barbara
- II Jupiter has seven moons
- III I hate music
- IV A big Indian and a little Indian
- V I'm a person too

Programm III

Hugo Wolf

(1860-1903)

Ausgewählte Lieder:

- Elfenlied* (Eduard Mörike)
An den Schlaf (Eduard Mörike)
Fußreise (Eduard Mörike)
An die Geliebte (Eduard Mörike)
Das verlassene Mägdlein (Eduard Mörike)
Der Gärtner (Eduard Mörike)
Ganymed (Johann Wolfgang von Goethe)
Die Spröde (Johann Wolfgang von Goethe)
Die Bekehrte (Johann Wolfgang von Goethe)
Storchenbotschaft (Eduard Mörike)

PAUSE

Robert Schumann

(1810-1856)

Liederkreis op. 39
nach Gedichten von Joseph von
Eichendorff

1. In der Fremde
2. Intermezzo
3. Waldesgespräch
4. Die Stille
5. Mondnacht
6. Schöne Fremde
7. Auf einer Burg
8. In der Fremde
9. Wehmut
10. Zwielficht
11. Im Walde
12. Frühlingsnacht

Duo Bourvé-Sam

Antonia Bourvé, Sopran
Trung Sam, Klavier

Programm I

Robert Schumann

(1810-1856)

Lieder op. 89 nach Gedichten von
Wilfried von der Neun

1. Es stürmet am Abendhimmel
2. Heimliches Verschwinden
3. Herbstlied
4. Abschied vom Walde
5. Ins Freie
6. Röselein

Johannes Brahms

(1833-1897)

Lieder op. 85
und andere Mädchenlieder

- Sommerabend* op. 85 Nr. 1 (Heine)
Mondenschein op. 85 Nr. 2 (Heine)
Mädchenlied – op. 85 Nr. 3 (Kapper)
Ade! op. 85 Nr. 4 (Kapper)
Mädchenlied op. 107 Nr. 5 (Heyse)
Frühlingslied op. 85 Nr. 5 (Geibel)
Mädchenlied op. 95 Nr. 6 (Heyse)
In Waldeseinsamkeit op. 85 Nr. 6 (Lemcke)
Das Mädchen spricht op. 107 Nr. 3 (Gruppe)

PAUSE

Samuel Barber

(1910-1981)

Three songs op. 45

- Now have I fed and eaten up the rose*
(James Joyce)
A green Lowland of Pianos
(Czeslaw Milosz)
O boundless, boundless evening
(Christopher Middleton)

Arnold Schönberg

(1874-1951)

Brettli-Lieder

- Galathea* (Frank Wedekind)
Gigerlette (Otto Julius Bierbaum)
Der genügsame Liebhaber
(Hugo Salus)
Einfältiges Lied (Hugo Salus)
Mahnung (Colly)
Jedem das Seine
(Emanuel Schikaneder)
Arie aus dem Spiegel von Arcadien
(Gustav Falke)

Freie Termine

Termine für das Duo Antonia Bourvé und Trung Sam können aus den vom Trio Bourvé-Gädker-Sam angegebene Terminen angefragt werden; weitere Termine sind auf Anfrage möglich.



Duo Gädker-Sam

Georg Gädker, Bariton
Trung Sam, Klavier

Wer nie sein Brot mit Tränen aß

oder: per aspera ad astra – aus der Dunkelheit ins Licht

Gustav Mahler

(1860-1911)

aus: Fünf frühe Lieder

- Zu Straßburg auf der Schanz* (Brentano)
- Nicht Wiederseh'n* (Brentano)
- Erinnerung* (Leander)

Franz Schubert

(1797-1828)

Gesänge des Harfners (Goethe) op. 12

- I Wer sich der Einsamkeit ergibt*
- II Wer nie sein Brot mit Tränen aß*
- III An die Türen will ich schleichen*

Hugo Wolf

(1860-1903)

Harfenspieler

- I Wer sich der Einsamkeit ergibt*
- II An die Türen will ich schleichen*
- III Wer nie sein Brot mit Tränen aß*

Franz Schubert

(1797-1828)

Nachtstück (Mayrhofer) op. 36 Nr. 2

PAUSE

Johannes Brahms

(1833-1897)

Neun Lieder op. 32

- Wie rafft' ich mich auf in der Nacht* (Platen)
- Nicht mehr zu Dir zu gehen* (Daumer)
- Ich schleich umher* (Platen)
- Der Strom, der neben mir verlauschte* (Platen)
- Wehe, so willst Du mich wieder* (Platen)
- Du sprichst, dass ich mich täuschte* (Platen)
- Bitteres zu sagen denkst du* (Daumer)
- So stehn wir, ich und meine Weide* (Daumer)
- Wie bist Du, meine Königin* (Daumer)

Franz Schubert

(1797-1828)

Litanei auf das Fest der Seelen D 343

Freie Termine

Termine für das Duo Georg Gädker und Trung Sam können aus den vom Trio Bourvé-Gädker-Sam angegebenen Terminen angefragt werden; weitere Termine sind auf Anfrage möglich.



Ensemble Bourvé-Gädker-Sam

Antonia Bourvé, Sopran
Georg Gädker, Bariton
Trung Sam, Klavier

Programm I

Hugo Wolf

(1860-1903)

Italienisches Liederbuch

- | | |
|--|--|
| 1. <i>Auch kleine Dinge</i> | 29. <i>Wohl kenn' ich Euren Stand</i> |
| 2. <i>Mir ward gesagt</i> | 30. <i>Laß sie nur geh'n</i> |
| 3. <i>Ihr seid die Allerschönste</i> | 31. <i>Wie soll ich fröhlich sein</i> |
| 4. <i>Gesegnet sei</i> | 32. <i>Was soll der Zorn</i> |
| 5. <i>Selig ihr Blinden</i> | 33. <i>Sterb' ich, so hüllt in Blumen</i> |
| 6. <i>Wer rief Dich denn?</i> | 34. <i>Und steht ihr früh am Morgen auf</i> |
| 7. <i>Der Mond hat eine schwere Klag'</i> | 35. <i>Benedeit die sel'ge Mutter</i> |
| 8. <i>Nun laß uns Frieden schließen</i> | 36. <i>Wenn du, mein Liebster</i> |
| 9. <i>Daß doch gemalt</i> | 37. <i>Wie viele Zeit verlorn ich</i> |
| 10. <i>Du denkst mit einem Fädchen</i> | 38. <i>Wenn Du mich mit den Augen streifst</i> |
| 11. <i>Wie lange schon</i> | 39. <i>Gesegnet sei das Grün</i> |
| 12. <i>Nein, junger Herr</i> | 40. <i>O' wär dein Haus</i> |
| 13. <i>Hoffärtig seid Ihr</i> | 41. <i>Heut' Nacht erhob ich mich</i> |
| 14. <i>Geselle, woll'n wir uns</i> | 42. <i>Nicht länger kann ich singen</i> |
| 15. <i>Mein Liebster ist so klein</i> | 43. <i>Schweig' einmal still</i> |
| 16. <i>Ihr jungen Leute</i> | 44. <i>O wüsstest du, wie viel</i> |
| 17. <i>Und willst du deinen Liebsten</i> | 45. <i>Verschling' der Abgrund</i> |
| 18. <i>Heb' auf dein blondes Haupt</i> | 46. <i>Ich hab' in Penna</i> |
| 19. <i>Wir haben beide lange Zeit geschwiegen</i> | |
| 20. <i>Mein liebster singt</i> | |
| 21. <i>Man sagt mir, deine Mutter woll' es nicht</i> | |
| 22. <i>Ein Ständchen euch zu bringen</i> | |
| 23. <i>Was für ein Lied soll Dir</i> | |
| 24. <i>Ich esse nun mein Brot nicht trocken</i> | |
| 25. <i>Mein Liebster hat zu Tische</i> | |
| 26. <i>Ich ließ mir sagen</i> | |
| 27. <i>Schon streckt' ich aus</i> | |
| 28. <i>Du sagst mir, daß ich keine Fürstin sei</i> | |



Ensemble Bourvé-Gädker-Sam

Antonia Bourvé, Sopran
Georg Gädker, Bariton
Trung Sam, Klavier

Programm II

Robert und Clara ...sie liebten sich beide

Robert Schumann

(1810-1856)

Neun Lieder op. 98a (Goethe)

Kennst Du das Land
Ballade des Harfners
Nur wer die Sehnsucht kennt
Wer nie sein Brot mit Tränen aß
Heiß mich nicht reden, heiß mich
schweigen
Wer sich der Einsamkeit ergibt
Singet nicht in Trauertönen
An die Türen will ich schleichen
So laßt mich scheinen

Robert Schumann

(1810-1856)

Belsatzar op. 57

PAUSE

Robert Schumann

(1810-1856)

Vier Husarenlieder op. 117 (Lenau)

Der Husar, trara!
Der leidige Frieden
Den grünen Zeigern
Da liegt der Feinde gestreckte Schar

Robert Schumann

(1810-1856)

Mein Wagen rollet langsam op. 142/4
(Heine)

Clara Schumann

(1819-1896)

Sechs Lieder op. 13

Ihr Bildnis (Heine)
Sie liebten sich beide (Heine)
Liebeszauber (Geibel)
Der Mond kommt still gegangen
(Geibel)
Ich hab' in Deinem Auge (Rückert)
Die stille Lotusblume (Geibel)

Robert Schumann

(1810-1856)

Aufträge op. 77/5 (L'Égru)

Robert Schumann

(1810-1856)

Drei ausgewählte Duette

Das Glück op. 79/16 (Hebbel)
Herbstlied op. 43/2 (Mahlmann)
Ei Mühle, liebe Mühle op. 112/20 (Horn)

Freie Termine

Alle Regionen:

17.10.-26.10.2008
15.01.-25.01.2009
23.04.-28.04.2009
01.06.-09.06.2009

weitere Termine
auf Anfrage möglich

Deutscher Musikwettbewerb

30 Jahre DMW

Seit dem Gründungsjahr 1975 ist der Deutsche Musikwettbewerb der nationale Wettbewerb für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland. Er ist eines von insgesamt 14 Förderprojekten des Deutschen Musikrats und findet mit jährlich wechselnden Kategorien abwechselnd in Bonn und Berlin statt.

Mehr als nur Preisgelder

Das grundsätzliche Anliegen des DMW ist die Förderung junger und hochbegabter Musiker. Die Umsetzung dieser Idee hat aus dem Deutschen Musikwettbewerb weitaus mehr gemacht als eine jährlich stattfindende Konkurrenz der Besten: Den Preisträgern und Stipendiaten des DMW eröffnet sich im Anschluss an den eigentlichen Wettbewerb ein Bündel optimal aufeinander abgestimmter und effizienter Fördermaßnahmen.

Substantiell fördern

Die Fördermaßnahmen des DMW greifen dort, wo die Musikausbildung aufhört. Um die jungen Musikerpersönlichkeiten dabei zu unterstützen, sich im Konzertleben zu platzieren, setzt der DMW den Schwerpunkt der Förderprogramme auf die Vermittlung von Konzerten. Preisträger und Stipendiaten werden im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) für Kammermusikkonzerte in ganz Deutschland vermittelt. Die ca. 250 Mitglieder des Veranstalterings der BAKJK nutzen regelmäßig und gern die Chance, ihrem Publikum den hochbegabten Nachwuchs vorzustellen.

Die Preisträger des DMW werden zudem für Preisträgerkonzerte an bedeutende Festivals und Konzertreihen im In- und Ausland vermittelt. Preisträger und ausgewählte Finalisten der Solokategorien werden den professionellen Orchestern in Deutschland als Solisten für Orchesterkonzerte empfohlen. Alle Preisträger produzieren eine Debüt-CD in der Edition „Primavera“.

300 Konzerte pro Jahr

Insgesamt kommt es durch Vermittlung des DMW zu ca. 300 Konzerten pro Jahr mit Preisträgern und Stipendiaten. Die Einzelförderdauer beträgt in der Regel drei Jahre. Preisträger des DMW erhalten außerdem einen Geldpreis (i. d. R. 5000 €) und Stipendiaten eine einmalige Prämie. Auf Antrag werden die Preisträger des DMW für die Teilnahme an internationalen Wettbewerben außerhalb Deutschlands vom Goethe Institut unterstützt.

Der Deutsche Musikwettbewerb wird vom Deutschen Musikrat unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten getragen und von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Bundesstadt Bonn gefördert. An den Förderungsmaßnahmen beteiligen sich die Kulturstiftung der Länder und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

Deutscher Musikwettbewerb 2007

Juroren

Gesamtjury

- Prof. Wolfgang Gönnenwein (Vorsitz) Landesmusikrat Baden-Württemberg
- Hansjoachim Reiser (stv. Vorsitz) Hannover

Fachjury Gesang

- Hansjoachim Reiser Hannover
- Prof. Reri Grist Sopran, Hamburg
- Prof. Klesie Kelly-Moog Sopran, Hochschule für Musik Köln
- Rosemarie Pammler-Lang Alt, Deutsche Staatsoper Berlin
- Birgit Remmert Alt, Schweiz
- Prof. Adalbert Kraus Tenor, Hochschule für Musik & Theater München
- Prof. Thomas Bauer Bariton, Hochschule für Musik & Theater München

Fachjury Violoncello / Kontrabass

- Prof. Peter Buck Violoncello, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt Violoncello, Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden
- Prof. Niklas Schmidt Violoncello, Hochschule für Musik & Theater Hamburg
- Prof. Troels Svane Violoncello, Musikhochschule Lübeck
- Prof. Jörg Linowitzki Kontrabass, Musikhochschule Lübeck
- Prof. Christoph Schmidt Kontrabass, Staatliche Hochschule für Musik Frankfurt

Fachjury Blechbläser

- Prof. Rainer Auerbach Trompete, Staatsoper Berlin
- Prof. William Forman Trompete, Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin
- Prof. Werner Schrietter Posaune, Hochschule für Musik Karlsruhe
- Thomas Keller Tuba, Staatsoper Berlin

Fachjury Klavierpartner, Duo Violine-Klavier

- Prof. Siegfried Mauser Klavier, Hochschule für Musik & Theater München
- Prof. Nerine Barrett Klavier, Musikhochschule Detmold
- Prof. Konrad Richter Klavier, Stuttgart
- Prof. Stephan Picard Violine, Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin
- Prof. Gottfried Schneider Violine, Hochschule für Musik & Theater München

Fachjury Duo Flöte-Klavier, Bläserquintett

- Prof. Roswitha Staege Flöte, Universität der Künste Berlin
- Bernhard Kury Flöte, Musikhochschule Dresden
- Prof. Klaus Becker Oboe, Hochschule für Musik & Theater Hannover
- Prof. Christian Dallmann Horn, Universität der Künste Berlin
- Prof. Konrad Richter Klavier, Stuttgart

Fachjury Schlaginstrumente, Ensembles für Neue Musik

- Prof. Andreas Boettger Schlaginstr., Hochschule für Musik & Theater Hannover
- Prof. Christoph Caskel Schlaginstr., Hochschule für Musik Köln
- Prof. Gyula Rasz Schlaginstr., Staatliche Hochschule für Musik & Darstellende Kunst Stuttgart
- Frank Kämpfer Deutschlandfunk, Köln
- Prof. Hans Dietrich Klaus Klarinette, Musikhochschule Detmold

- = Vorsitz

Die Teilnehmer der 52. BAKJK sind Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs und wurden von der Gesamtjury unter dem Vorsitz von Prof. Wolfgang Gönnenwein für die Teilnahme an der BAKJK empfohlen.

Übersicht:

DIE BUNDESAUSWAHLEN



1957/58

1. Bundesauswahl

Ursula Heuck (Violine)
Friedrich Wilhelm Schnurr (Klavier)
Angelica May (Violoncello)
Peter Hollfelder (Klavier)
Ingrid Heiler (Cembalo)
Wolfgang Billeb (Oboe)
Margot Kobeck (Alt)
Günter Ludwig (Klavier)
Rose Fink (Sopran)
Renate Fischer (Klavier)

1958/59

2. Bundesauswahl

Alfred Trippner (Violine)
Lotte Jekéli (Klavier)
Irene Güdel (Violoncello)
Birgid von Rohden (Klavier)
Dieter Grunwald (Oboe)
Hans Jander (Klavier)
Johannes Hoefflin (Tenor)
Hans Eckart Besch (Klavier)
Klaviertrio Hamburg:
Thomas Brandis (Violine)
Wilfried Boettcher (Violoncello)
Hans Eckart Besch (Klavier)
Othmar M. F. Mága (Dirigent)

1959/60

3. Bundesauswahl

Christine Schotte-Kontarsky (Violoncello)
Alfons Kontarsky (Klavier)
Hildegund Nörr (Violine)
Gernot Kahl (Klavier)
Nelly Söregy (Violine)
Alexander Meyer v. Bremen (Klavier)
Hermann Harrassowitz (Oboe)
Klaus Börner (Klavier)
Eberhard Kraus (Cembalo)
Wolfgang Nitschke (Flöte)
Annemarie Marizy (Sopran)
George Alexander Albrecht (Dirigent)

68

1960/61

4. Bundesauswahl

Elisabeth Steiner (Sopran)
Wolfgang Boettcher (Violoncello)
Ursula Trede-Boettcher (Klavier)
Georg Donderer (Violoncello)
Hartmut Stute (Klarinette)
Peter Schulz-Thierbach (Klavier)
Sigrid Heynrichs (Alt)
Ilse Uhlig (Klavier)
Reinhold-Johannes Buhl (Violoncello)
Elfriede Früh (Violine)
Rolf-Dieter Krüll (Bariton)
Jürgen Troester (Klavier)
Gerd Albrecht (Dirigent)

1961/62

5. Bundesauswahl

Alla von Buch (Klavier)
Karin Hoffmann (Klavier)
Elfriede Früh (Violine)
Barbara Scherler (Alt)
Karl Bergemann (Klavier)
Werner Taube (Violoncello)
Rudolf Dennemarck (Klavier)
Rainer Koch (Dirigent)

1962/63

6. Bundesauswahl

Herbert Blendinger (Viola)
Anton Werner (Klavier)
Günter Lösch (Violoncello)
Max Felix (Klavier)
Barbara Scherler (Alt)
Erika Radermacher (Klavier)
Christian Steiner (Klavier)

1963/64

7. Bundesauswahl

Christoph Eschenbach (Klavier)
Martin Galling (Klavier)
Wilhelm Melcher (Violine)
Jörg Metzger (Violoncello)
Franz Amann (Violoncello)
Ingeborg Schneider (Klavier)
Paul Grohs (Bariton)
Georg Meerwein (Oboe)

1964/65

8. Bundesauswahl

Sylvia Reichardt (Violine)
Attila Balogh (Viola)
Hannelore Michel (Violoncello)
Gerhard Kittelmann (Flöte)
Wilfried Jochims (Tenor)
Franz-Friedrich Eichberger (Klavier)
Christoph Lieske (Klavier)
Karl Bergemann (Klavier)
Bernhard Kontarsky (Klavier)
Schellong-Trio:
Gisela Schellong (Klavier)
Karsten Heymann (Violine)
Bernhard Gmelin (Violoncello)
Melcher-Streichquartett:
Wilhelm Melcher (Violine)
Jörg W. Jahn (Violine)
Friedrich Riedel (Viola)
Eberhard Andres (Violoncello)

1965/66

9. Bundesauswahl

Marie-Luise Matthes (Violine)
Sylvia Reichardt (Violine)
Klaus-Dieter Bachmann (Viola)
Bernhard Gmelin (Violoncello)
Wilfried Rehm (Violoncello)
Karl Bergemann (Klavier)
Michael Deichmann (Klavier)
Tibor Hazay (Klavier)
Christoph Lieske (Klavier)
Gisela Schellong (Klavier)

1966/67

10. Bundesauswahl

Jenny Abel (Violine)
Klaus-Dieter Bachmann (Viola)
Hannelore Michel (Violoncello)
Ingo H. Goritzki (Oboe)
Siegmund Nimsgern (Bariton)
Walter Bentrup (Bariton)
Gitti Pirner (Klavier)
Michael Deichmann (Klavier)
Werner Genuit (Klavier)
Tibor Hazay (Klavier)
Christoph Klein (Klavier)

Melos-Quartett:

Wilhelm Melcher (Violine)
Gerhard Voss (Violine)
Hermann Voss (Viola)
Peter Buck (Violoncello)

1967/68

11. Bundesauswahl

Rudolf Joachim Koeckert (Violine)
Gernot Kahl (Klavier)
Andreas Röhn (Violine)
Ansgar Janke (Klavier)
Wolfgang Mehlhorn (Violoncello)
Karl Bergemann (Klavier)
Rainer und Jürgen Kusmaul (Violine/Viola)
Stefan Ammer (Klavier)
Benedikt Koehlen (Klavier)
Detmolder Trio:
Eva Dörnenburg (Violine)
Ina Schlüter (Violoncello)
Dorothy Rowse (Klavier)
Walter Bentrup (Bariton)
Gernot Schmalfuß (Oboe)
Gisela Gumz (Cembalo)
Peter Doberitz (Violoncello)

1968/69

12. Bundesauswahl

Eva Dörnenburg (Violine)
Dorothy Rowse (Klavier)
Justus Frantz (Klavier)
Marianne Behrendt (Violine)
Martin Ostertag (Violoncello)
Fany Solter (Klavier)
Kaja Borris (Sopran)
Gunther Pohl (Flöte)
Wilfried Kassebaum (Klavier)
Sabine Kirchner (Alt)
Barbara Fleischhauer (Violoncello)
Gudrun Bestmann (Klavier)
Wolfgang Schöne (Bariton)
Monika Leonhard (Klavier)
Ulf Hoelscher (Violine)
Claus Kanngiesser (Violoncello)

69

Übersicht:

DIE BUNDESAUSWAHLEN



1969/70

13. Bundesauswahl

Klaus Hellwig (Klavier)
Michael Krist (Klavier)
Waltraud Fottner (Sopran)
Claus Reichardt (Violoncello)
Ansgar Janke (Klavier)
Helmar Stiehler (Violoncello)
Benedikt Koehlen (Klavier)
Gerhard Griep (Violine)
Erdmuth Boehr (Flöte)
Manfred Fock (Klavier)
Trio Quantz
 Gunther Pohl (Flöte)
 Ute Pohl (Violoncello)
 Waldemar Döling (Cembalo)

1970/71

14. Bundesauswahl

Friederike Grünfeld (Klavier)
Barbara Ronte-Herrmann (Violoncello)
Karin Wulfes (Klavier)
Erdmuth Boehr (Flöte)
Birgitta Lutz (Klavier)
Stuttgarter Klaviertrio:
 Rainer Kussmaul (Violine)
 Klaus Peter Hahn (Violoncello)
 Monika Leonhard (Klavier)
Detlev Grevesmühl (Violine)
Hartwig Hönle (Violoncello)
Waldemar Strecke (Klavier)
Ingrid Kremling (Sopran)
Peter Ziethen (Bariton)
Gerhard Schneider (Klavier)
Marianne Boettcher (Violine)
Ursula Götz (Violine)
Bärbel Gauwerky (Klavier)

1971/72

15. Bundesauswahl

Justus Frantz (Klavier)
Raymund Havenith (Klavier)
Roswitha Staeger (Flöte)
Hans Dietrich Klaus (Klarinette)

1972/73

16. Bundesauswahl

Hanna Schwarz (Alt)
Hans Kohlhase (Viola)
Jutta Vornehm (Klavier)
Rudolf Piernay (Bass-Bariton)
Wolfgang Lendle (Gitarre)
Stuttgarter Klaviertrio:
 Rainer Kussmaul (Violine)
 Klaus Peter Hahn (Violoncello)
 Monika Leonhard (Klavier)
Bernd Goetzke (Klavier)
Christian Zacharias (Klavier)
Heidrun Ganz (Violine)
Dirk Joeres (Klavier)
Christoph Henkel (Violoncello)
Benedikt Koehlen (Klavier)
Kreuzberger Streichquartett:
 Friedegund Riehm (Violine)
 Rainer Johannes Kimstedt (Violine)
 Hans Joachim Greiner (Viola)
 Barbara Brauckmann (Violoncello)
Hans Georg Ahrens (Bass)
Reinhard Singer (Klavier)
Vera Scherr (Mezzosopran)
Rudolf Piernay (Bass-Bariton)
Hans Dietrich Klaus (Klarinette)
Wolfgang Kübler (Klavier)
Eberhard Bäumler (Dirigent)
Christof Prick (Dirigent)

1973/74

17. Bundesauswahl

Friedrich-Jürgen Sellheim (Violoncello)
Eckart Sellheim (Klavier)
Manfred Fock (Klavier)
Bernhard Hartog (Violine)
Richard Braun (Klavier)
Heidrun Heinke (Sopran)
Eva Wilson (Sopran)
Renate Greiss (Flöte)
Andreas Immer (Klavier)

1974/75

18. Bundesauswahl

Roland Keller (Klavier)
Michael Leuschner (Klavier)
Gottfried Schneider (Violine)
Wolfgang Watzinger (Klavier)
Jürgen Weber (Viola)
Jutta Bethsold (Alt)
Wolfgang Kübler (Klavier)
Ulrich Thieme (Blockflöte)
Hans Michael Koch (Gitarre)
Gruppe „Musik aktuell“:
 Sigune von Osten (Sopran)
 Philine Kleinsteuber (Flöte)
 Suzanne Stephens (Klarinette)
 Günter Kamp (Schlagzeug)
Folkwang-Streichtrio:
 Juliane Kowoll (Violine)
 Friedrich Heuser (Viola)
 Peter Gerschwitz (Violoncello)
Hans-Dieter Uhlenbruck (Dirigent)

1975/76

19. Bundesauswahl

Maria Kliegel (Violoncello)
Gotthard Kladetzky (Klavier)
Peter Rosenberg (Violine)
Gabriel Rosenberg (Klavier)
Wilhelm Ohmen (Klavier)
Peter Luehr (Klarinette)
Christian Hocks (Violoncello)
Martin Dörrle (Klavier)
Hanns-Friedrich Kunz (Bariton)
Jürgen Glauss (Klavier)
Andreas Marchand (Klavier)
Sonja Prunnbauer (Gitarre)
Bruno Weil (Dirigent)

1976/77

20. Bundesauswahl

Ina Joost (Violoncello)
Jürgen Glauss (Klavier)
Richard Braun (Klavier)
Dagmar Becker (Flöte)
Diethelm Jonas (Oboe)
Wolfgang Watzinger (Klavier)
Andrea Schneider-Hagel (Schlagzeug)
Wolfgang Schneider (Schlagzeug)
Reger Trio:
 Claudia Schneider (Violine)
 Wolfram Christ (Viola)
 Ansgar Schneider (Violoncello)
Syrinx-Quintett:
 Ingrid Salewski (Flöte)
 Dieter Salewski (Oboe)
 Wolfgang Meyer (Klarinette)
 Rainer Schottstädt (Fagott)
 Karl-Theo Molberg (Horn)
Michael Luig (Dirigent)
Alicja Mounk (Dirigentin)

1977/78

21. Bundesauswahl

Güher Pekinel (Klavier)
Süher Pekinel (Klavier)
Georg Faust (Violoncello)
Michael Leuschner (Klavier)
Hans-Christian Wille (Klavier)
Wolfram Christ (Viola)
Wolfram Lorenzen (Klavier)
Cornelia Wulkopf (Alt)
Almut Bruns (Klavier)
Frieder Lang (Tenor)
Eberhard Nöst (Klavier)
Michael Koch-Mattheis (Gitarre)
Ansgar Schneider (Violoncello)
Joachim Bänsch (Horn)
Liese Klahn (Klavier)
Dagmar Becker (Flöte)
Klaus Becker (Oboe)
Michael Baumann (Klavier / Cembalo)
Martin Fischer-Dieskau (Dirigent)
Alexander Schwinck (Dirigent)

Übersicht:

DIE BUNDESAUSWAHLEN



1978/79

22. Bundesauswahl

Karin Boerries (Violine)
Fritz Walther (Klavier)
Neithard Resa (Viola)
Thomas Palm (Klavier)
Buchberger-Quartett:
Hubert Buchberger (Violine)
Elisabeth Buchberger (Violine)
Joachim Etzel (Viola)
Helmut Sohler (Violoncello)
Juliana Spelmans (Flöte)
Heinz-Jacob Spelmans (Klavier)
Michael Tröster (Gitarre)
Wolfgang Meyer (Klarinette)
Christoph Poppen (Violine)
Ulrike Goldbeck (Klavier)
Gerrit Zitterbart (Klavier)
Michael Jüllich (Schlagzeug)
Alicja Mounk (Dirigentin)
Martin Fischer-Dieskau (Dirigent)
Alexander Schwinck (Dirigent)

1979/80

23. Bundesauswahl

Konstanze Eickhorst (Klavier)
Christian Brunnert (Violoncello)
Mathias Weber (Klavier)
Kathrin Rabus (Violine)
Inge-Susann Römhild (Klavier)
Bettina Löns (Flöte)
Gerrit Zitterbart (Klavier)
Sabine Meyer (Klarinette)
Susanne Rabenschlag (Violine)
Liese Klahn (Klavier)
Cornelia Dietrich (Alt)
Karl-Heinz Rekeszus (Klarinette)
Matthias Petersen (Klavier)
Quintett Chalumeau:
Alexander Stein (Flöte)
Martin Schie (Oboe)
Reiner Wehle (Klarinette)
Klaus Lohrer (Fagott)
Dieter Fischer (Horn)

1980/81

24. Bundesauswahl

Cherubini-Quartett:
Christoph Poppen (Violine)
Harald Schoneweg (Violine)
Hariolf Schlichtig (Viola)
Klaus Kämper (Violoncello)
Robert Frank (Violine)
Andreas Rothkopf (Klavier)
Christoph Richter (Violoncello)
Friederike Richter (Klavier)
Reiner Wehle (Klarinette)
Maria Graf (Harfe)
Detlef Zywiets (Bariton)
Almut Bruns (Klavier)

1981/82

25. Bundesauswahl

Hedwig Fassbender (Mezzosopran)
Evamarie Müller (Flöte)
Gisela Herb-Eriksen (Klavier)
Anneliese Fried (Alt)
Michael Baumann (Klavier)
Wolfgang Ritter (Flöte)
Dorothea Strasburger (Violoncello)
Michael Grandt (Klavier)
Herwig Zack (Violine)
Rainer Becker (Klavier)
Ulf Tischbirek (Violoncello)
Inge-Susann Römhild (Klavier)
Würzburger Percussions-Quartett:
Martin Arnthor (Schlagzeug)
Michael Ort (Schlagzeug)
Rainer Römer (Schlagzeug)
Wolfgang Schneider (Schlagzeug)
Peter Hirsch (Dirigent)
Andreas Weiss (Dirigent)

1982/83

26. Bundesauswahl 1982/83

Stuttgarter Streichquartett:
Mathias Neundorf (Violine)
Eckhard Fischer (Violine)
Axel Breuch (Viola)
Christof Neundorf (Violoncello)

Andreas Weiß (Klarinette)
Michael Gross (Violoncello)
Friedemann Rieger (Klavier)
Niklas Schmidt (Violoncello)
Hermann Lechler (Klavier)
Dietmar Schwalke (Violoncello)
Roland Diry (Klarinette)
Mathias Weber (Klavier)
Andreas Staier (Cembalo)
Axel Fries (Schlagzeug)
Peter Sadlo (Schlagzeug)
Peter Hirsch (Dirigent)
Andreas Weiss (Dirigent)

1983/84

27. Bundesauswahl

Trio Fontenay:
Wolf Harden (Klavier)
Michael Mücke (Violine)
Niklas Schmidt (Violoncello)
Michael Korstick (Klavier)
Andreas Groethuysen (Klavier)
Marie-Luise Neunecker (Horn)
Christiane Palmen (Flöte)
Christoph Igelbrink (Violoncello)
Michael Schäfer (Klavier)
Marianne Bräsen (Sopran)
Annette Struck (Blockflöte)
Marianne Liss (Klavier)
Alexander Rumpf (Dirigent)

1984/85

28. Bundesauswahl

Mannheimer Streichquartett:
Alfred Ooppelcz (Violine)
Claudia Hohorst (Violine)
Ulrich Knörzer (Viola)
Armin Fromm (Violoncello)
Grüneburg-Trio:
Ulrich Koneffke (Klavier)
Susanne Stoodt (Violine)
Joachim Griesheimer (Violoncello)
Olaf Dressler (Klavier)
Matthias Kirschner (Klavier)
Gabriele Schwarz (Flöte)
Detlef Tewes (Mandoline)

1985/86

29. Bundesauswahl

Thomas Duis (Klavier)
Karl-Bernhard v. Stumpff (Violoncello)
Margit Anna Süß (Harfe)
Joachim Klemm (Klarinette)
Marianne Liss (Klavier)
Stefan Bevier (Bass-Bariton)
Stephan Picard (Violine)
Christine Olbrich (Klavier)
Gabrieli Quintett Karlsruhe:
Reinhold Friedrich (Trompete)
Klaus Schuhwerk (Trompete)
Thomas Bernstein (Horn)
Hartmut Friedrich (Posaune)
Stefan Bender (Bassposaune)
Nicolás Pasquet (Dirigent)
Christian Thielemann (Dirigent)

1986/87

30. Bundesauswahl

Martin Dehning (Violine)
Caroline Weichert (Klavier)
Tilmann Wick (Violoncello)
Rolf Plagge (Klavier)
Walter Keller (Flöte)
Barbara Mayr (Harfe)
Johannes Beer (Schlagzeug)
Armin Fuchs (Klavier)
Albert Schweitzer Quintett:
Angela Tetzlaff (Flöte)
Christiane Dimigen (Oboe)
Diemut Schneider (Klarinette)
Silke Schurack (Horn)
Eckart Hübner (Fagott)
Jun Märkl (Dirigent)

Übersicht:

DIE BUNDESAUSWAHLEN



1987/88

31. Bundesauswahl

Silke-Thora Matthies (Klavier)
Ludwig Quandt (Violoncello)
Markus Becker (Klavier)
Hans-Christian Ziegler (Bariton)
Stephanie Hamburger (Flöte)
Nicole Winter (Klavier)
Hans-Peter Stenzl (Klavier)
Volker Stenzl (Klavier)
Roseau-Quintett Nürnberg:
Jörg Krämer (Flöte)
Josef Blank (Oboe)
Norbert Nagel (Klarinette)
Karl Reitmayer (Horn)
Karsten Nagel (Fagott)

1988/89

32. Bundesauswahl

Stefan Arnold (Klavier)
Jürgen Jakob (Klavier)
Christian Hommel (Oboe)
Christian Köhn (Klavier)
Ulf-Guido Schäfer (Klarinette)
Eckart Heiligers (Klavier)
Johannes Schmidt (Bass)
Konrad Zeller (Oboe)
Dirk Altmann (Klarinette)
Eckart Hübner (Fagott)
Veronika Stoertzenbach (Dirigentin)
Thomas Kalb (Dirigent)

1989/90

33. Bundesauswahl

Anette Behr (Violine)
Caroline Weichert (Klavier)
Ludwig Quandt (Violoncello)
Markus Becker (Klavier)
Yvi Jänicke (Mezzosopran)
Otto Katzameier (Bassbariton)
Nicole Winter (Klavier)
Kay Johannsen (Orgel)

1990/91

34. Bundesauswahl

Joachim Arnold (Klavier)
Andreas Grau (Klavier)
Götz Schumacher (Klavier)
Silke-Thora Matthies (Klavier)
Christian Köhn (Klavier)
Petra Kruse (Harfe)
Rainer Schick (Oboe)
Stefan Schilling (Klarinette)
Stefan Arnold (Klavier)
Matthias Höfs (Trompete)
Jürgen Jakob (Klavier)
Trio Alani:
Lars Vogt (Klavier)
Annette-Barbara Vogel (Violine)
Nikolai Schneider (Violoncello)
Ma'alot-Quintett:
Kornelia Brandkamp (Flöte)
Christian Wetzel (Oboe)
Ulf-Guido Schäfer (Klarinette)
Volker Grewel (Horn)
Sergio Azzolini (Fagott)

1991/92

35. Bundesauswahl

Birgit Rimmert (Alt)
Peter Kreutz (Klavier)
Christian Ostertag (Violine)
Fritz Schwinghammer (Klavier)
Hartmut Rohde (Viola)
Stephan Kiefer (Klavier)
Alban Gerhardt (Violoncello)
Angela Gassenhuber (Klavier)

1992/93

36. Bundesauswahl

Birgitta Wollenweber (Klavier)
Martin Zehn (Klavier)
Babette Haag (Schlagzeug)
Cornelia Monske (Schlagzeug)
Andrea Ikker (Flöte)
Frank Forst (Fagott)
Andrea Stöhr (Klavier)
Kammervereinigung Berlin:
Iris Jess (Flöte)
Gudrun Reschk (Oboe)
Alexander Roske (Klarinette)
Bodo Werner (Horn)
Mathias Baier (Fagott)

1993/94

37. Bundesauswahl

Felicia Terpitz (Violine)
Tanja Schneider (Viola)
Heidi Hase (Klavier)
Martin Löhr (Violoncello)
Mathias Veit (Klavier)
Matthias Kläger (Gitarre)
Jens Peter Maintz (Violoncello)
Stephan Kiefer (Klavier)
Nora Buschmann (Gitarre)
Diaphonia-Quintett:
Felix Reimann (Flöte)
Nicolai Borggreffe (Oboe)
Martin Bewersdorf (Klarinette)
Markus Frank (Horn)
Thomas Pelkner (Fagott)

1994/95

38. Bundesauswahl

Markus Groh (Klavier)
Katharina Rasehorn (Klavier)
Claudia Strenkert (Horn)
Maximilian Mangold (Gitarre)
Barbara Bode (Oboe)
Gunde Botsch (Oboe)
Wolfgang Bauer (Trompete)
Falk Maertens (Trompete)
Henning Lucius (Klavier)
Markus Schlemmer (Klavier)
Leonhard Amselgruber (Orgel)
Georg Schneider (Orgel)

1995/96

39. Bundesauswahl

Singer Pur:
Caroline Höglund (Sopran)
Christian Wegmann (Tenor)
Klaus Wenk (Tenor)
Markus Zapp (Tenor)
Thomas Bauer (Bariton)
Marcus Schmidl (Bass)
Michaela Schuster (Mezzosopran)
Markus Schlemmer (Klavier)
Latica Honda-Rosenberg (Violine)
Eckart Runge (Violoncello)
Peter Winhardt (Klavier)
Axel Strauß (Violine)
Nikolai Schneider (Violoncello)
Barbara Martini (Klavier)
Hanno Simons (Violoncello)
Heidi Hase (Klavier)
Una Prella (Harfe)
Miró-Trio:
Ilka Schibilak (Klavier)
Sebastian Hamann (Violine)
Martin Menking (Violoncello)
Delos-Quintett:
Jutta Pulcini (Flöte)
Marie-Luise Modersohn (Oboe)
Nina Janßen (Klarinette)
Jens Pückler (Horn)
Clarens Bohner (Fagott)

1996/97

40. Bundesauswahl

Artemis Quartett:
Natalia Prischchenko (Violine)
Heime Müller (Violine)
Volker Jacobsen (Viola)
Eckart Runge (Violoncello)
Trio L'Arabesque:
Birgit Schnurpfeil (Barockvioline)
Ulrike Becker (Viola da gamba)
Michaela Barak (Cembalo)
Les doux Siffleurs:
Susanna Borsch (Blockflöte)
Natalie Pfeiffer (Blockflöte und
Cembalo)
Martin Schmeding (Blockflöte und
Orgel)

Übersicht:

DIE BUNDESAUSWAHLEN

Jan Gottlieb Jiracek (Klavier)
Henrik Wiese (Flöte)
Britta Wiederanders (Klavier)
Kersten McCall (Flöte)
Johannes Rupe (Fagott)
Henrik Rabien (Fagott)
Fumiko Shiraga (Klavier)
Roland Krüger (Klavier)
Jutta Pulcini (Flöte)
Nikolaus Maler (Fagott)
Oliver Kern (Klavier)

1997/98

41. Bundesauswahl

Klenke Quartett Weimar:
Annegret Schrödter (Violine)
Beate Hartmann (Violine)
Yvonne Uhlemann (Viola)
Ruth Kaltenhäuser (Violoncello)
Liszt-Trio Weimar:
Andreas Lehmann (Violine)
Tim Stolzenburg (Violoncello)
Christian Wilm Müller (Klavier)
Wolfgang Emanuel Schmidt
(Violoncello)
Peter Winhardt (Klavier)
Stefan Giglberger (Violoncello)
Mirjam von Kirschten (Klavier)
Wilken Ranck (Violine)
Roland Krüger (Klavier)
Christian Ludwig (Violine)
Niklas Eppinger (Violoncello)
Oliver Kern (Klavier)
Kerstin Maria Wüller (Sopran)
Andreas Neufeld (Violine)
Ulrich Deppe (Klavier)
Markus Verna (Schlaginstrumente)

1998/99

42. Bundesauswahl

Oliver Kern (Klavier)
Sheila Arnold (Klavier)
Nina Janssen (Klarinette)
Florian Stubenvoll (Klarinette)
Ulrike Hofmann (Violoncello)
Christian Petersen (Klavier)
Henryk Böhm (Bariton)
Hendrik Bräunlich (Klavier)
Nicola Jürgensen (Klarinette)
Tobias Steymans (Violine)
Nikolaus Römisch (Violoncello)
Carl Wolf (Klavier)
Thomas E. Bauer (Bariton)
Uta Hielscher (Klavier)
Timothy Sharp (Bariton)
Verena Peichert (Klavier)
Simon Stierle (Schlaginstrumente)
Gerald Köck (Schlaginstrumente)

1999/00

43. Bundesauswahl (I)

Trio Echnaton:
Mayra Ingke Salinas (Violine)
Sebastian Krunnies (Viola)
Frank-Michael Guthmann
(Violoncello)
Ishizaka Trio:
Kiyondo Ishizaka (Violine)
Danjulo Ishizaka (Violoncello)
Kimiko Ishizaka (Klavier)
new art saxophone quartet:
Klaus Pfister (Sopransaxophon)
René Straub (Altsaxophon)
Philipp A. Stäudlin (Tenorsaxophon)
Erich Strehler (Baritonsaxophon)
Trio Germinal:
Cornelia Gartemann (Violine)
Julia Gartemann (Viola)
Tobias Bloos (Violoncello)

Rebecca Clarke Trio:
Nora Piske (Violine)
Jan Hendrik Rübel (Violoncello)
Beate Ramisch (Klavier)
Klavierduo Rost/Schubert:
Susanne Rost (Klavier)
Tanja Schubert (Klavier)
Die Weimarer Hofsänger:
Yves-Michael Kiffner (Countertenor)
Thomas Riede (Countertenor)
Mirko Heimerl (Tenor)
Friedemann Klos (Bariton)
Tilo Krause (Bariton)
Axel Scheidig (Bass)
Duo Concorde:
Ariane Zernecke (Mandoline)
Oliver Strömsdörfer (Gitarre)
Karin Scholz (Gitarre)

2000

43. Bundesauswahl (II)

Susanna Henkel (Violine)
Tomo Keller (Violine)
Yu-Lien The (Klavier)
Britta Stallmeister (Sopran)
Verena Peichert (Klavier)
Thomas Timm (Violine)
Christian Müller (Horn)
Hendrik Bräunlich (Klavier)
Mario Schneider (Posaune)
Torsten Wille (Orgel)

2000/01

44. Bundesauswahl (I)

Duo Koch:
Maya Katharina Koch (Violine)
Sara Janina Koch (Klavier)
Duo Wiek/Grimm:
Justus Grimm (Violoncello)
Florian Wiek (Klavier)
Casal-Quartett:
Rachel Rosina Späth (Violine)
Markus Fleck (Violine)
Dominik Fischer (Viola)
Andreas Fleck (Violoncello)

Est! Est!! Est!!!:
Felix Borel (Violine)
Tim Ströble (Violoncello)
Kersten McCall (Flöte)
Markus Schön (Klarinette)
Oliver McCall (Klavier)
Timothy Philipps (Percussion)
Fauré Quartett:
Erika Geldsetzer (Violine)
Sascha Frömbling (Viola)
Konstantin Heidrich (Violoncello)
Dirk Mommertz (Klavier)
Iris Richter (Klavier)
Tanja Becker-Bender (Violine)
Katja Thierbach (Horn)
Henrike Brügggen (Klavier)
Andreas Klein (Posaune)
Martin Schmeding (Orgel)

2001

44. Bundesauswahl (II)

Nicola Jürgensen (Klarinette)
Hendrik Bräunlich (Klarinette)
Duo Schirmer/Engel:
Rouven Schirmer (Violoncello)
Konrad Maria Engel (Klavier)
Pirmin Grehl (Flöte)
Hanno Dönneweg (Fagott)
Matthias Alteheld (Klavier)
Gundula Peyerl (Sopran)
Kirsten Ecke (Harfe)
Charlotte Balzereit (Harfe)

2001/02

45. Bundesauswahl

Orsolino Quintett:
Walter Auer (Flöte)
Anne Marckardt (Oboe)
Jochen Tschabrun (Klarinette)
Jan Wessely (Horn)
Marion Reinhard (Fagott)
Duo Trautmann/Meister:
Clemens Trautmann (Klarinette)
Cornelius Meister (Klavier)

Übersicht:

DIE BUNDESAUSWAHLEN

Duo Schön/Wendeberg:
Markus Schön (Klarinette)
Michael Wendeberg (Klavier)
Susanne Hennicke (Oboe)
Bettina Faiss (Klarinette)
Karoline Schick (Fagott)
Signum Quartett:
Kea Hohbach (Violine)
Annette Walther (Violine)
Dirk Niewöhner (Viola)
Thomas Schmitz (Violoncello)
Ensemble amarcord:
Wolfram Lattke (Tenor)
Dietrich Barth (Tenor)
Frank Ozimek (Bariton)
Daniel Knauft (Bass)
Holger Krause (Bass)

2002/03 46. Bundesauswahl

Elisabeth Weber (Violine)
In-Kun Park (Klavier)
Sebastian Klinger (Violoncello)
Jacob Leuschner (Klavier)
Christina Fassbender (Flöte)
Michael Meyer (Klavier)
Christian Schmitt (Orgel)
Florian Dörpholz (Trompete)
Helge von Niswandt (Posaune)
Erik Reischl (Klavier)
Johannes D. Schendel (Bariton)
Hilko Dumno (Klavier)
Sandra Firincieli (Mezzosopran)
Konrad Maria Engel (Klavier)
Fabian Schäfer (Oboe)
Sophia Jaffé (Violine)
Benjamin Rivinius (Viola)
Isa von Wedemeyer (Violoncello)

2003/04 47. Bundesauswahl

Klavierduo Bard
Mona Bard (Klavier)
Rica Bard (Klavier)
Kathrin Göring (Mezzosopran)
Hendrik Bräunlich (Klavier)
Trio Wiek
Christina Fassbender (Flöte)
Justus Grimm (Violoncello)
Florian Wiek (Klavier)
Clemens Trautmann (Klarinette)
Sebastian Klinger (Violoncello)
Jacob Leuschner (Klavier)
QNG 138
Karolina Bäter (Blockflöte)
Susanne Fröhlich (Blockflöte)
Andrea Guttmann (Blockflöte)
Hannah Pape (Blockflöte)
L'ornamento
Juliane Heutjer (Blockflöte)
Katharina Heutjer (Blockflöte/Barock-Violine)
Jonathan Pesek (Barock-Violoncello)
Sebastian Wienand (Cembalo)
Calmus-Ensemble Leipzig
Anja Lipfert (Sopran)
Sebastian Krause (Countertenor)
Martin Lattke (Tenor)
Sven Schönborn (Tenor)
Ludwig Böhme (Bariton)
Ulrich Barthel (Bass)

2004/05 48. Bundesauswahl

Claudius Popp (Violoncello)
Ingmar Schwindt (Klavier)
Julian Steckel (Violoncello)
Jermolaj Albiker (Violine)
Sara Janina Koch (Klavier)
Linus Roth (Violine)
Jochen Ferber (Klavier)
Henja Semmler (Violine)

Julia Rebekka Mai (Viola)
Christian Kütemeier (Gitarre)
Christian Wernicke (Gitarre)
Adréana Julia Kraschewski (Sopran)
Christoph Pohl (Bariton)
Tobias Krampen (Klavier)
Jan Schulte-Bunert (Saxophon)
Lutz Koppetsch (Saxophon)
Trio Aurora
Elisabeth Seitenberger (Klarinette)
Karina Buschinger (Violine)
Katrin Dasch (Klavier)
Trio Gioviale
Mirjam Werner (Horn)
Anna Heygster (Violine)
Stanislav Unland-Boianov (Klavier)
Aiolos Trio Berlin
Kilian Herold (Klarinette)
Manfred Baumgärtner (Fagott)
Manfred Schmidt (Klavier)
Fabian Schäfer (Oboe)
Balász Taiger (Klarinette)
Philipp Zeller (Fagott)
Samuel Seidenberg (Horn)

2005/06 49. Bundesauswahl

ATOS-Trio
Thomas Hoppe, Klavier
Annette von Hehn, Violine
Stefan Heinemeyer, Violoncello
Tecchler-Trio
Benjamin Engeli, Klavier
Esther Hoppe, Violine
Maximilian Hornung, Violoncello
Signum-Quartett
Kerstin Dill, Violine
Annette Walther, Violine
Valentin Eichler, Viola
Thomas Schmitz, Violoncello
Duo Mai-Gremmelspacher
Julia Rebekka Mai, Viola
Axel Gremmelspacher, Klavier
Trio arundo
Elisabeth Seitenberger, Klarinette
Michael von Schönermark, Fagott
Jochen Ferber, Klavier

2006/07 50. Bundesauswahl

Anna Palimina (Sopran)
Andrea Stadel (Sopran)
Gesine Nowakowski (Sopran)
Hinrich Alpers (Klavier)
Volker Link (Klavier)
Benjamin Moser (Klavier)
Eleonora Reznik (Klavier)
Hansjacob Staemmler (Klavier)
Gerhard Vielhaber (Klavier)
Sonja Starke (Violine)
Nicolas Altstaedt (Violoncello)
Maximilian Hornung (Violoncello)
Christine Rauh (Violoncello)
Julian Arp (Violoncello)
Sandra Schumacher (Oboe)
Sebastian Poyault (Oboe)
Andreas Kißling (Flöte)
Nicole Preßler (Flöte)
Stefan Albers (Flöte)
Michael Zühl (Posaune)
Andreas Hofmeir (Tuba)
Daniel Beckmann (Orgel)
Markus Rupprecht (Orgel)
Mareile Schmidt (Orgel)
Sarah Christ (Harfe)
Andreas Mildner (Harfe)
Ronith Mues (Harfe)

2007/08 51. Bundesauswahl

QNG-Quartet New Generation
Susanne Fröhlich, Blockflöte
Andrea Guttmann, Blockflöte
Hannah Pape, Blockflöte
Heide Schwarz, Blockflöte
Duo Julian Arp & Caspar Frantz
Julian Arp, Violoncello
Caspar Frantz, Klavier
Morgestern Trio
Catherine Klipfel, Klavier
Nina Reddig, Violine
Emanuel Wehse, Violoncello
duo imPuls
Barbara Rieder, Klavier
Sebastian Bartmann, Klavier

Übersicht:

DIE BUNDESAUSWAHLEN

(Fortsetzung 51. BAKJK)

Sonja Starke, Violine

Nils Mönkemeyer, Viola

Nicholas Rimmer, Klavierpartner

Johannes Zurl, Klarinette

Yumi Schmuck, Klarinette

Antonia Lorenz, Klarinette

Ulrike Jakobs, Fagott

Isabel von Bernstorff, Klavierpartner